



Coca-Cola® C U P

EINE
ERFOLGSGESCHICHTE

„Wir wollen den Coca-Cola CUP weiterentwickeln und zu einem Fest für Familien machen - nichts verbindet so sehr wie Fußball.“

ÖFB und Coca-Cola

INHALTSVERZEICHNIS

Von Nachwuchskickern zu Top-Fußballern..... 8

Coca-Cola und die Faszination Sport 10

 Coca-Cola und Olympische Spiele 11

 Special Olympic Winter Games 2017 in der Steiermark 12

 Weltsprache Fußball 13

Coca-Cola CUP – Meilensteine einer gemeinsamen Erfolgsgeschichte..... 14

 Get Active als Rahmenprogramm für die ganze Familie..... 15

 Star-Trainer und Star-Spieler unterstützen Coca-Cola CUP 15

 Seit 2012 präsentiert sich der beliebte Bewerb in einem neuen Gesicht..... 15

 Get Active und Coca-Cola CUP am Tag des Sports..... 16

 U12-Ligen unter Patronanz von Coca-Cola 16

 Coca-Cola Österreich und David Alaba gehen gemeinsame Wege 17

 David Alaba - Coca-Cola CUP Sieger trafen ihr Idol 18

 David Alaba - Coca-Cola CUP Botschafter

 Stargast beim Bundesfinale 18

 Coca-Cola GIRLS CUP – Innovation für eine erfolgreiche Zukunft..... 18

 Videoanalyse für alle Coaches 18

 Fairness-Pokal 18

 Coca-Cola CUP Gewinnerteam reiste zur UEFA EURO 2016™ 19

 Gewinner 2019 reisten zur U21-EM zu Österreich vs. Deutschland 19

Coca-Cola GIRLS CUP – Innovation für eine erfolgreiche Zukunft 20

 Laura Feiersinger und Manuela Zinsberger – Coca-Cola GIRLS CUP Botschafterinnen 21

Die Coca-Cola CUP-Bundesfinale..... 25

Die Coca-Cola CUP Landesfinale..... 45

 BURGENLAND..... 46

 KÄRNTEN..... 50

 NIEDERÖSTERREICH 54

 OBERÖSTERREICH 58

 SALZBURG..... 62

 STEIERMARK 66

 TIROL 70

 VORARLBERG 74

 WIEN 78

Impressum
Herausgeber: Coca-Cola Gesellschaft m.b.H.
Am Euro Platz 2, Gebäude G, 1120 Wien
info@coke.at
Konzept und Redaktion: MPW-1060, Michael Wenzel, Ronni Gollatz, Manuel Latzko, Julia Fassel
Gestaltung: Robl Design
Fotos: GEPA Pictures, ÖFB

Alle Rechte vorbehalten





EINLEITUNG



„Wenn man beim Coca-Cola CUP sieht, wie die Kinder strahlen und Spaß am Fußball spielen haben, dann sehe ich mich, wie ich klein war und das macht mich auch wirklich happy. Solche großen Bewerbe sind für Nachwuchsspielerinnen und -spieler sehr wichtig und ein wichtiger Schritt in einer erfolgreichen Karriere. Mich überrascht das Niveau immer wieder, aber auch die tolle Stimmung der Fans. ‚Champions League im Kleinen‘ trifft es wohl für den Coca-Cola CUP recht gut.“

DAVID ALABA, ÖFB-TEAMSPIELER UND COCA-COLA CUP BOTSCHAFTER



„Ich gratuliere dem Coca-Cola CUP sehr herzlich zum 15-jährigen Jubiläum. Diese beeindruckende Jahreszahl zeugt von der Nachhaltigkeit der Partnerschaft zwischen dem ÖFB und Coca-Cola, die vom Breiten- bis hin zum Spitzenfußball reicht. Der Coca-Cola CUP ist mittlerweile Tradition und stellt in vielen jungen Fußballkarrieren das erste Highlight dar. Wir freuen uns, gemeinsam mit Coca-Cola diesen Weg weiter zu gehen.“

DR. LEO WINDTNER, ÖFB-PRÄSIDENT

„Wir freuen uns sehr über die tolle Entwicklung des Coca-Cola CUPs. Wir wollen den Nachwuchs-Fußballerinnen und Fußballern das erste Highlight ihrer noch jungen Karriere bieten. Gemeinsam mit den Coca-Cola CUP Botschaftern Laura Feiersinger, Manuela Zinsberger und David Alaba, dem ÖFB und den Landesverbänden wollen wir getreu unserem 90 Jahre Jubiläums-Schlagwort „miteinand“ die Begeisterung für Fußball und Bewegung wecken.“

PHILIPP BODZENTA, COCA-COLA



„Gerade in jungen Jahren ist es sehr wichtig, den Spaß und die Freude für das Spiel zu entwickeln und zu erhalten. Begeisterung und Zielstrebigkeit sind der Grundstein für den späteren Erfolg. Wenn auch die Ernsthaftigkeit mit zunehmendem Alter steigt, soll aber auch bei Profis noch immer die nötige Portion Spaß mit im Spiel sein. Nur so lassen sich Ziele, ob die nun WM, EM, Champions League oder Coca-Cola CUP heißen, erreichen.“

FRANCO FODA, ÖFB-TEAMCHEF



„Mit der perfekten Verbindung aus fairem Wettkampf und Spaß am Spiel hat der Coca-Cola CUP einen großen gesellschaftlichen, sportlichen sowie pädagogischen Wert. Besonders freut mich die tolle Entwicklung des Coca-Cola GIRLS Cup, die zeigt, dass sich der Mädchenfußball in Österreich in die richtige Richtung entwickelt. Mit David Alaba, Manuela Zinsberger und Laura Feiersinger stehen drei Botschafterinnen für diese Bewerbe, die die Freude am Spiel und die Leidenschaft für Fußball perfekt vermitteln.“

PETER SCHÖTTEL, ÖFB-SPORTDIREKTOR



„Ich habe schon zahlreiche Talente gesehen, die es unter Umständen bis ganz nach oben schaffen können. Für manche der jungen Torhüter ist der Coca-Cola CUP oft die erste Bewährungsprobe vor so einer großartigen Kulisse, hier heißt es Nerven zu bewahren.“

HELGE PAYER, EX-ÖFB-TEAMTORHÜTER



„Nachwuchsprojekte stehen oft nicht im Rampenlicht. Aus diesem Grund ist es für den ÖFB von immenser Bedeutung, Partner für groß angelegte und nachhaltige Initiativen in diesem Bereich zu finden. Umso mehr gilt unser Dank Coca-Cola für das professionelle Ausrichten des Coca-Cola CUPS, der für viele junge Spielerinnen und Spieler nicht nur sportlich, sondern auch vom Umfeld her das erste große Turnier darstellt. Herzliche Gratulation zum 15-Jahr-Jubiläum, das die angesprochene Nachhaltigkeit mehr als unterstreicht.“

DR. THOMAS HOLLERER, ÖFB-GENERALSEKRETÄR



„Neben dem Ausrichten des Coca-Cola CUPS zeigt vor allem auch das bundesweite Sponsoring der U12-Ligen das langfristige Denken und den tiefgreifenden Ansatz von Coca-Cola im Sinne des österreichischen Fußballs. Der Bogen des Engagements lässt sich so von den Nationalspielern von heute bis zu den Teamkickern von morgen spannen. Ein rundherum stimmiges Sponsoring-Paket.“

MAG. BERNHARD NEUHOLD,
GESCHÄFTSFÜHRER ÖFB WIRTSCHAFTSBETRIEBE GMBH



„Es ist wichtig, bei Nachwuchsfußballern die Begeisterung zu entfachen. Einerseits trägt dazu natürlich der Erfolg unserer Nationalmannschaft bei, andererseits aber auch hochgesteckte Ziele wie die Teilnahme oder sogar der Sieg beim Coca-Cola CUP. Das ist ein Titel, den Nachwuchskicker anstreben und für viele ein erstes Ziel in ihrer jungen Karriere.“

HERBERT PROHASKA, ÖFB-JAHRHUNDERTFUSSBALLER

„Dass die Gewinner des Coca-Cola CUP 2016 drei Tage später ins Flugzeug stiegen und nach Paris zum EURO-Spiel Österreich gegen Island flogen, war ein unglaublich toller Preis. Das war für die Youngsters sicherlich ein unvergessliches Erlebnis, das schafft nur Coca-Cola. Das wäre so, als hätte ich als 12-Jähriger Herbert Prohaska & Co. bei einem Großereignis zugesehen. Entsprechend motiviert waren die Mädels und Burschen österreichweit beim Coca-Cola CUP mit dabei.“

ANDREAS HERZOG, ÖFB-REKORDSPIELER

„Ich war bereits 2013 beim Coca-Cola CUP Bundesfinale in der Südstadt mit dabei, mein Sohn Tin spielte damals in der U12 von Admira Wacker Mödling. Das Turnier ist professionell organisiert und gibt den jungen Kickern einen ersten Einblick in die große Welt des Fußballs. Das Niveau ist beachtlich und braucht internationale Vergleiche nicht zu scheuen. Diese ersten Erfolge beim Coca-Cola CUP sind eine unheimliche Motivation für jeden jungen Kicker, ob künftiger Profi oder engagierter Amateur.“

IVICA VASTIC, ERSTER ÖSTERREICHISCHER EM-TORSCHÜTZE

VON NACHWUCHS-KICKERN ZU TOP-FUSSBALLERN

Unter Sportsponsoring verstehen viele die Unterstützung des Spitzensports. Zweifellos eine wichtige Funktion. Sportsponsoring kann aber mehr, indem es die wichtige Zielgruppe Jugendliche direkt anspricht und zum Mitmachen animiert. Coca-Cola und ÖFB zeigen, wie beides gleichzeitig funktioniert.

Unternehmen, die sich für mehr Bewegung und Sport einsetzen wollen, können dies auf zweierlei Arten tun. Einerseits, indem sie Spitzensportler unterstützen, um Vorbilder zu schaffen, die zu mehr Sport und Bewegung animieren. Oder andererseits, indem sie durch das Sponsoring von Events oder Verbänden oder das Organisieren von Sportereignissen Breiten- und vor allem Nachwuchssport fördern. Coca-Cola schafft den Spagat und tut beides, wie man anhand der Partnerschaft mit dem ÖFB sieht.

Dass Coca-Cola seit Jahrzehnten einer der Hauptsponsoren von internationalen Fußball-Großereignissen wie der FIFA Weltmeisterschaft ist, ist vermutlich bekannt. Auch wer die Spiele der österreichischen Fußballnationalmannschaft verfolgt, wird sehen, dass Coca-Cola ebenfalls das Aushängeschild des rot-weiß-roten Fußballs unterstützt. Doch damit nicht genug. Coca-Cola hat mit dem ÖFB vor 15 Jahren eine Grass-Roots-Initiative ins Leben gerufen, die die Spitzenspieler von morgen anspricht: Der Coca-Cola CUP. Daneben hat Coca-Cola ab Frühjahr 2014 auch das Sponsoring aller U12-Ligen österreichweit übernommen - einzigartig in dieser Altersklasse.

Somit fördert Coca-Cola den ÖFB nicht nur hinsichtlich der Unterstützung der besten Spieler des Landes, sondern auch, wenn es um den Nachwuchs geht. Es verwundert nicht, dass die ÖFB-Spitze von diesem Engagement begeistert ist. „Die Zusammenarbeit zwischen Coca-Cola und dem ÖFB besteht seit mittlerweile 15 Jahren, erstreckt sich von der Nachwuchsförderung bis hin zum Nationalteam. Diese Partnerschaft ist beispielhaft in Inhalt und Nachhaltigkeit. Der Coca-Cola CUP ist ein Modell, das über die Jahre gewachsen ist und sich im Nachwuchsfußball etabliert hat. Diesen erfolgreichen Weg wollen wir gemeinsam mit Coca-Cola und den Landesverbänden weitergehen“, so ÖFB-Präsident Dr. Leo Windtner.

Auch das Sponsoring der U12-Ligen ist eine Besonderheit. „Partner für den Nachwuchsbereich zu finden ist schwierig. Nachwuchsprojekte stehen oft nicht im Rampenlicht. Umso mehr gilt unser Dank Coca-Cola für das pro-



David Alaba ist zu einem Top-Fussballer gereift - hier als Spieler des ÖFB-Nationalteams.



Eine erste große Bewährungsprobe und Ziel auf dem Weg nach oben – Coca-Cola CUP Bundesfinale.

fessionelle Ausrichten des Coca-Cola CUPs, der für viele junge Spielerinnen und Spieler nicht nur sportlich, sondern auch vom Umfeld her das große Turnier darstellt“, freut sich ÖFB-Generaldirektor Dr. Thomas Hollerer.

„Uns liegt es sehr am Herzen, Kinder und Jugendliche zu mehr Bewegung und Sport zu animieren und wir wollen dies breit gefächert erreichen“, so Coca-Cola Unternehmenssprecher Philipp Bodzenta zum umfangreichen Engagement im heimischen Fußball. „Spitzensportsponsoring oder Nachwuchsförderung ist uns zu wenig, wir wollen nachhaltig agieren und dies geschieht nur, wenn wir beide Bereiche fördern.“

Mit dem Coca-Cola CUP wurde gemeinsam mit dem ÖFB und den Landesverbänden ein beispielgebender Bewerb geschaffen, der das Nonplus-ultra im Bereich der U12-Mannschaften darstellt. „Die Teilnahme am Coca-Cola CUP gibt vielen Jugendlichen in diesem wichtigen Alter zusätzliche Motivation, ihre Laufbahn weiter zu verfolgen“, so Bodzenta, „das gelingt einerseits durch die professionelle Umsetzung, andererseits aber auch durch den Einsatz von Laura Feiersinger, Manuela Zinsberger und David Alaba als Coca-Cola CUP Botschafter.“ Wie sehr David Alaba den Bewerb schätzt, lässt sich an seinen Statements herauslesen: „Wenn man hier beim Coca-Cola CUP sieht, wie die Kinder strahlen und Spaß am Fußball spielen haben, dann sehe ich mich, wie ich klein war und das macht mich auch wirklich happy“, so das Idol des heimischen Fußballs, der den Coca-Cola CUP gerne als die „Champions League im Kleinen“ bezeichnet. Als Coca-Cola CUP Schirmherren konnten 2016 auch die rot-weiß-roten Fußballlegenden Herbert Prohaska, Andreas Herzog und Ivica Vastic gewonnen werden.

Auch für Teamchef Franco Foda hat der bundesweite Nachwuchsbereich einen hohen Stellenwert. „Gerade in jungen Jahren ist es sehr wichtig, den Spaß und die Freude für das Spiel zu entwickeln und zu erhalten. Der Coca-Cola CUP ist für vieler der erste Höhepunkt in ihrer Karriere und für manche der erste große Titelgewinn. Bei allem Ehrgeiz sollte aber immer noch der Spaß am Fußball im Vordergrund stehen. Das ist das, was in diesem Alter am meisten zählt.“

COCA-COLA UND DIE FASZINATION SPORT



Ein internationales sportliches Highlight, der jährliche Vienna City Marathon - immer dabei: Coca-Cola.

Die Verbindung zwischen Coca-Cola und Sport schreibt Geschichte. Seit Jahrzehnten unterstützt Coca-Cola nationale wie internationale Sportereignisse. Dabei erfrischt Coca-Cola nicht nur als Getränkeliieferant die Sportler und Fans gleichermaßen. Mit viel Herzblut und Verantwortung umfasst das Engagement für den Sport neben der Weltsportart Fußball auch die Olympischen Spiele und diverse Großanlässe. Aus der Faszination mit dem Sport ist eine tiefe Verantwortung für verschiedene Projekte im

Spitzen- wie im Breitensport erwachsen.

Im Rahmen von zahlreichen Maßnahmen engagiert sich Coca-Cola für einen aktiven Lebensstil. Denn sportliche Aktivität leistet einen erheblichen Beitrag zu mehr Lebensqualität und Wohlbefinden. Mit vielfältigen Aktivitäten unterstützt das Unternehmen Sportverbände und Sportvereine in ihrer Arbeit und fördert damit bei einer breiten Bevölkerung die Begeisterung für mehr Bewegung im Alltag. Coca-Cola ani-

miert vor allem junge Menschen, selbst aktiv zu werden. In diesem Zusammenhang spielt für das Unternehmen in seiner strategischen Ausrichtung die Anregung von körperlicher Aktivität jedes einzelnen eine wichtige Rolle.

Coca-Cola und Olympische Spiele

Seit den Olympischen Spielen 1928 in Amsterdam ist Coca-Cola verlässlicher und zugleich auch längster offizieller Förderer der Olympischen Bewegung. Auf diese langjährigen Partnerschaften im Dienste eines ehrenvollen Sports- und Wettkampfgeistes ist Coca-Cola mehr als stolz.

Ein wesentlicher Teil der Unternehmensmission ist es, Menschen mit einzigartigen und unvergesslichen Momenten zu inspirieren. Vor diesem Hintergrund nutzt Coca-Cola seine Privilegien als offizieller Partner und Sponsor der Olympischen Spiele und nominiert seit 1992 länderübergreifend immer wieder Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den Olympischen Fackellauf. In einem Staffellauf im Vorfeld der Wettkämpfe tragen Fackelläuferinnen und -läufer das Symbol für Freundschaft und Völkerverständigung jeweils ein Stück auf der mehr als 11.000 km langen Strecke zum jeweiligen Austragungsort, wo es im Rahmen der Eröffnungszeremonie das Olympische Feuer entfacht und die Spiele eröffnet.

Die Olympischen Winterspiele 1976 in Inns-

bruck verbanden Coca-Cola dann auch in Österreich untrennbar mit dem Sport. Dies zeigte sich auch bei Promotions und Gewinnspielen.

2012 fanden in Innsbruck die ersten Olympischen Jugend-Winterspiele statt, für die im Vorfeld 2.012 Fackelläuferinnen und Fackelläufer die Olympische Fackel durch ganz Österreich trugen. Coca-Cola Österreich ermöglichte es dabei 355 Jugendlichen, sich als Fackelträger ihren olympischen Traum zu erfüllen.

Coca-Cola glaubt an die positive Kraft der Olympischen Bewegung und den ursprünglichen Sinn der Austragung für Frieden, Freundschaft und Völkerverständigung. „Ob in Peking, in London, Sotschi, Rio oder Tokio, Coca-Cola leistet mit seinem Olympia-Engagement einen positiven Beitrag für die Gesellschaft. Coca-Cola ist vom Nutzen und Durchsetzung der Olympischen Idee und von den Chancen, welche die Spiele den Austragungs-ländern eröffnen, überzeugt“, so Philipp Bodzenta, Coca-Cola Unternehmenssprecher.

Special Olympics Winter Games 2017 in der Steiermark

Seit Beginn der Special Olympics 1968 ist Coca-Cola Partner dieser Bewegung. Von der Gründung an, haben 14 Special Olympics Sommer- und elf Winterspiele stattgefunden. Mehr als 165.000 Athletinnen und Athleten waren mit Begeisterung dabei. 2017 gastierten vom



Seit den Olympischen Spielen 1928 in Amsterdam ist Coca-Cola verlässlicher und zugleich auch längster offizieller Förderer der Olympischen Bewegung.

14.-25. März die „Special Olympics World Winter Games“ in Österreich. Die Steiermark begrüßte unter dem Motto „Heartbeat for the world“ zum zweiten Mal nach 1993 in Graz, Schladming und in der Ramsau rund 2.700 Athletinnen und Athleten aus 107 Nationen, die sich in neun Sportarten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden maßen. Die Gründe dafür legte der damalige Coca-Cola CEO Muhtar Kent bei seinem Besuch der Weltwinterspiele in Schladming klar fest: „Eine der Kernideen von Special Olympics ist die Inklusion und mit ihr Differenzen zu überbrücken. Das entspricht genau unseren Kernwerten. Das ist auch der Grund, warum es die Partnerschaft seit 1968 gibt.“ Eunice Shriver habe mit einer unglaublichen Idee „Innovation durch Bewusstwerdung“, eine Bewegung gegründet, um Barrieren niederzubrechen, Leute zusammenzubringen und das über das Medium Sport, so Kent. „Wir sind stolz, Teil dieser Bewegung zu sein. Special Olympics und Coca-Cola haben vom ersten Tag an zusammengepasst.“



„Herzschlag für die Welt“ lautet das Motto der Special Olympics Weltwinterspiele 2017 in Schladming.



Coca-Cola CEO Muhtar Kent mit Special Olympics Weltpräsident Tim Shriver.



Fußball-Europameisterschaften, die internationale Bühne für Österreichs Fußballnationalteam und Coca-Cola.

Weltsprache Fußball

Hat die Welt eine gemeinsame Sprache? Wenn ja, dann ist es die des Fußballs. Überall auf der Welt weckt dieser Sport die Leidenschaft von hunderten Millionen von Menschen, unabhängig von Alter oder Nationalität. Heute mehr denn je leistet Fußball einen aktiven Beitrag zur Verständigung der Völker und verbindet die Menschen.

Coca-Cola und der Fußball - das ist eine starke Partnerschaft mit langer Tradition. Als 1930 der erste Anpfiff zur Fußball-WM in Uruguay ertönte, verteilte Coca-Cola bereits die ersten Erfrischungsgetränke an die Fans. Seit 1974 ist das Unternehmen offizieller Partner der FIFA. Gemeinsam mit dem Weltfußballverband startete Coca-Cola zwei Jahre später das Förderprogramm „Futuro“, das bis heute in vielen Entwicklungsländern Seminare und Trainings für Kicker-Profis von morgen ermöglicht.

MEILENSTEINE EINER GEMEINSAMEN ERFOLGSGESCHICHTE

Seit 2004 gibt es die erfolgreiche Partnerschaft von Coca-Cola mit dem Österreichischen Fußballbund (ÖFB). Als offizieller Getränkepartner hat Coca-Cola 2005 unter Nachwuchsteams den Coca-Cola CUP ins Leben gerufen. So führte zwischen April und Juni 2005 erstmals jeder Fußball-Landesverband einen „Coca-Cola-Cuptag“ (damalige Bezeichnung) durch. Die Altersgrenze 2005 war mit U12 für Burschen und U13 für Mädchen angesetzt. Bis heute sind Mädchen und Burschen in dieser Altersgruppe gemeinsam in einer Mannschaft spielberechtigt. Bereits im ersten Jahr waren mehr als 115 Mannschaften in den Bundesländern dabei. Der große Erfolg veranlasste Coca-Cola diesen Bewerb fortzusetzen und ab dem WM-Jahr 2006 auch ein Bundesfinale durchzuführen.



Josef Hickersberger und Coca-Cola erfüllen per Losentscheid 2007 für Sebastian Gessl, Samy Abdel-Gowad, Jonas Hochreiter und David Domej den Traum eines jeden Fußballers. Die vier „Stars von Morgen“ können Ende Juli 2007 beim internationalen Coca-Cola Fußball Camp im Land des 5-fachen Weltmeisters Brasiliens teilnehmen. Gemeinsam mit 140 Jugendlichen aus der ganzen Welt können sie eine Woche an der „Brasilian Football Academy“ unter der Leitung des Weltmeister-Trainers Carlos Alberto Parreira trainieren.



Vor dem großen Endspiel der Kicker-Stars von morgen zeigen die Stars von gestern ihr Können. Das Copa Pelé Team unter der Leitung des Coca-Cola CUP Botschafters und ORF-Sportreporter-legende Hans Huber ist gespickt u.a. mit Jahrhundertfußballer Herbert Prohaska, Austria-Meistermacher und Köln-Trainer Peter Stöger, Ex-Sturm-Staubsauger Roman Mählich, Austria-Legende Andreas Ogris, der grün-weißen Legende Didi Kühbauer, dem Europacup-Finalist und viermaligen österreichischen Meister mit Rapid Reinhard Kienast, der 63-fache Internationale Toni Pfeffer und Ex-Teamgoalie Helge Payer. Sie treten gegen eine Auswahl an Trainern und Eltern der 20 Coca-Cola Cup Finalmannschaften an und gewinnen 7:2. Im Bild - Ivica Vastic, Didi Kühbauer, Peter Stöger und Herbert Prohaska.

Spaß an Sport und Bewegung als Rahmenprogramm für die ganze Familie

Beginnend mit dem Frühjahr 2006 wurde mit Hilfe der Vereine der Wettkampf, aber auch der Spaß und die Freude im Rahmen des Coca-Cola CUP zu den Vereinen gebracht. Egal ob als Teilnehmer oder vielleicht sogar als Ausrichter des Bewerbs hatte jeder die Möglichkeit, neben einem Kleinfeld-Fußballturnier auch den Coca-Cola Fan-Check, wie zum Beispiel Elfmeter-Schießen, Geschicklichkeitsparcours, Gaberln oder auch Präzisionsschüsse auf eine Torwand zu absolvieren. Natürlich gibt es auch Pokale, T-Shirts und Urkunden zu gewinnen. Seit 2006 steht beim Coca-Cola CUP Sport, Bewegung, Spaß und Erlebnis im Mittelpunkt, nicht nur für die Spielerinnen und Spieler, sondern auch für Fans und Familie.

Star-Trainer und Star-Spieler unterstützen den Coca-Cola CUP

Das 1. Bundesfinale fand am 1./2. Juli 2006 auf der ÖFB-Sportanlage in Lindabrunn statt. Für jeden Teilnehmer gab es u.a. auch die Möglichkeit Preise zu gewinnen. Diese einzigartigen Hauptpreise umfassten z.B. ein Training mit den Teamchefs Josef Hickersberger (2006, 2007), Dietmar Constantini (2011), Marcel Koller (2017, 2018) sowie dem Rekord-Nationalspieler Andreas Herzog (2008). Der Zweitplatzierte 2008 durfte sich über die Teilnahme am Cordial Cup

2009 freuen, und auch die drittplatzierte Mannschaft hatte Grund zum Jubeln, sie durften ein Training von Real Madrid in der Steiermark hautnah miterleben. Auch für Torhüter gab es im Verlauf des Coca-Cola CUP besondere Geschenke. Michael Konsel lud die Torhüter des Bundesfinale 2009, Helge Payer seit 2010 in jedem Jahr zu „Torwart-Camps“ ein. Ein weiterer Höhepunkt in den Jahren 2012 und 2013: Das Gastspiel des „Copa Pelé Team Österreich“, wo u.a. auch Herbert Prohaska, Andreas Herzog, Peter Stöger, Andreas Ogris, Anton Pfeffer, Roman Mählich, Didi Kühbauer sowie Hans Huber (Ex-ORF-Sportchef) dem Publikum ihr fußballerisches Können zeigten, machte das Bundesfinale zu einem Fest für die ganze Familie.

Seit 2012 präsentiert sich der beliebte Bewerb in einem neuen Gesicht

Steht für junge Kicker der Pokal des Bundesligasiegers im Mittelpunkt, ist der Bewerb für Coca-Cola weit mehr als ein reines Sportereignis: „Coca-Cola steht für Lebensfreude und ein aktives Miteinander. Beim Coca-Cola CUP stehen Bewegung, Spaß und das Erlebnis für die ganze Familie im Mittelpunkt“, so Philipp Bodzenta, Unternehmenssprecher von Coca-Cola Österreich. Beim Finalturnier in Völkermarkt 2012 war das Rahmenprogramm größer und beeindruckender denn je: Junge Hobbykicker konnten sich beim Elfmeterschießen mit Helge Payer messen, ihre Geschicklichkeit



beim Hindernis-Parcours unter Beweis stellen oder ihre Treffsicherheit an der Torwand testen. Im Nutrition-Zelt konnten sich interessierte Besucher über gesunde Ernährung informieren und auch gleich die Vollwertkost probieren. In der Coke & Meal Refreshment Zone nahmen die Gäste im Rahmen von „World on my plate“ an Österreichs längster Tafel Platz. Auch 2013 am Gelände des BSFZ Südstadt bot die Family Zone Spaß für Groß und Klein. Fußballkäfig, Torschusswand, Riesenwuzzler, Sackhüpfen und viele weitere Aktivitäten garantierten Abwechslung abseits des Rasens. Die Besucher konnten sich auch ihre ganz persönliche Coca-Cola Dose mit nach Hause nehmen und im „139 Kalorien“-Quiz Truck wurde Wissen rund um Kalorienverbrauch und einen aktiven Lebensstil vermittelt. Für die Fußballfans gab es ganz besondere Preise zu gewinnen. Neben Tickets für ein Spiel des ÖFB-Nationalteams wurde unter anderem ein Trainingsaufenthalt beim italienischen Rekordmeister Juventus Turin verlost.

Get Active und Coca-Cola CUP am Tag des Sports

Coca-Cola war 2014 und 2015 mit vielen Mitmach-Stationen und dem Coca-Cola CUP am Wiener Heldenplatz beim „Tag des Sports“ dabei. Viele der über 500.000 Besucher folgten dem „Get Active“-Aufruf und probierten die zahlreichen Action-Games wie Torschusswand und Micro-Soccer oder das Turnier „100 gegen

100“. Als Highlight erwies sich in beiden Jahren der ÖFB Coca-Cola-Court, auf dem ein Mini Coca-Cola CUP ausgetragen wurde. Auf der Hauptbühne wurde 2014 die U12 von SK Rapid Wien geehrt. 2015 wurde der damalige ÖFB-Sportdirektor Willi Ruttensteiner zum Botschafter der damaligen Coca-Cola Bewegung „Get Active“ ernannt.

U12-Ligen unter Patronanz von Coca-Cola

Mit Coca-Cola hat der ÖFB einen Partner gefunden, der das nationale Sponsoring einer kompletten Altersstufe übernahm. Coca-Cola ist seit 2013 auch Sponsor aller U12-Ligen Österreichs. Mit Beginn der Frühjahrsspiele 2014 führen die U12-Ligen „Coca-Cola“ im Liganamen. „Alle großen Ligen haben ihre Namenssponsoren, warum nicht auch jene unserer künftigen Top-Kicker“, so Philipp Bodzenta, „wir wollen dem Nachwuchsfußball damit mehr Gewicht verleihen und unser Engagement für Bewegung, Sport und einen aktiven Lebensstil untermauern.“ Der damalige ÖFB-Generaldirektor Alfred Ludwig ergänzte im Rahmen des Beginns des Ligasponsorings: „Sponsoren zu finden ist heutzutage schwierig genug - Sponsoren für den Nachwuchs zu finden ist noch seltener. Ein Ligasponsoring ist etwas ganz Besonderes und zeigt die Verbundenheit von Coca-Cola mit dem österreichischen Fußball.“ Willi Ruttensteiner, ehemaliger Sportdirektor des ÖFB, war schon

Seit 2014 gibt es die große Überraschung - David Alaba besucht und motiviert persönlich im Zuge der Spielerbesprechungen die jeweiligen Finalisten beim Coca-Cola CUP Bundesfinale – im Bild mit den Siegern 2014 SK Rapid Wien.



bei den ersten Gesprächen mit dabei: „Ich bin sehr stolz auf den Coca-Cola CUP, er hat sich super entwickelt. Darum freut es mich wirklich sehr, dass Coca-Cola auch mit der bundesweiten Unterstützung der U12-Ligen im Nachwuchsfußball noch mehr bewegen möchte.“

Coca-Cola Österreich und David Alaba gehen gemeinsame Wege

Bei der gemeinsamen Pressekonferenz am 10. November 2013 im ThirtyFive im Twintower in Wien wurde die langfristige partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen David Alaba und Coca-Cola verkündet. „Die Familie Alaba und Coca-Cola sind seit geraumer Zeit freundschaftlich miteinander verbunden, wir teilen Werte wie Sport, Musik, Integration und Familie. Gemeinsam möchten wir diese Werte in enger Kooperation fördern: Wir freuen uns sehr, David dabei zu unterstützen, als Vorbild viel zu bewegen und diese Werte verstärkt zu transportieren“, begründet Philipp Bodzenta die Beweggründe der Partnerschaft. Mit seiner direkten, sympathischen, zurückhaltenden Art und seinem sozialen Verantwortungsbewusstsein sehe Coca-Cola David Alaba als idealen Repräsentanten. „Gemeinsam mit Coca-Cola möchte ich viel Positives bewirken. Meine Rolle als Botschafter des Coca-Cola CUP ist einfach: „Ich möchte den Jugendlichen die Freude und Begeisterung für den Sport und Bewegung an



Ein Star zum Angreifen – David Alaba schreibt nicht nur Autogramme, sondern kickt auch mit seinen möglichen Nachfolgern und...



...macht Selfies mit seinen Fans.

sich vermitteln“, freut sich David Alaba über die Partnerschaft. Davids Vater George Alaba dazu: „Coca-Cola steht auch für Familie, für Sport und Musik. Das passt perfekt zu uns. Unsere Familie weiß aus eigener Erfahrung, welch wichtigen Beitrag diese beiden Bereiche für gelebte Integration leisten können.“

David Alaba - Coca-Cola CUP Sieger trafen ihr Idol

Bereits für die Sieger des Coca Cola CUP 2013, die U12-Spieler von Austria Wien, ging im Zuge der Pressekonferenz im November 2013 ein Traum in Erfüllung. Sie trafen Coca-Cola CUP Botschafter David Alaba, ihr Idol. Austrias U12-Trainer Helmuth Bogdanovic hatte auch Alaba unter seinen Fittichen: „Man hat sofort gesehen, dass der Bursche etwas Besonderes hat. Sowohl vom Fußballerschen her, als auch die Persönlichkeit betreffend. Es freut mich außerordentlich, dass er so einen erfolgreichen Weg eingeschlagen hat und bei Bayern und im Nationalteam Top-Leistungen zeigt.“

David Alaba - Coca-Cola CUP Botschafter Stargast beim Bundesfinale

David Alaba zeigte sich bei den Bundesfinale 2014 und 2015 sowie 2017, 2018 und 2019 vom Können der jungen Kicker begeistert: „Der Coca-Cola CUP ist eine wichtige Sache. Die jungen Leute sind happy, Fußball spielen zu dürfen und wollen die Chance nützen, bei so einem super Turnier dabei zu sein. Solche Bewerbe sind für die Nachwuchskicker schon wichtig und gehören in der Karriere einfach dazu.“ Vor den genannten Endspielen besuchte der ÖFB-Teamspieler und Bayern-München Star die Finalmannschaften - ein ganz besonderer Moment für die jungen Fußballer und Fußballerinnen. „Der Coca-Cola CUP ist ein hervorragendes Turnier“, so Alaba zu seinen Nachfolgern, „ihr habt euch bis ins Finale gekämpft, nun gebt noch einmal alles, habt Spaß beim Spielen und genießt die tolle Atmosphäre.“

Videoanalyse für alle Coaches

2015 erhielten die Coaches der Teams des Coca-Cola CUP-Bundesfinale ein besonderes Service. Alle Spiele des zweiten Finaltages wurden von Video-Analyse Wenger aufgezeichnet. Die Tore der Spiele vom Abschlusstag waren für Fans und Trainer auf www.fussballoesterreich.at zu sehen.



Der Fairnesspokal wird seit 2016 bei allen Landesfinalen und auch beim Bundesfinale vergeben.

reich.at mittels Kurzvideos zu sehen. Die Coaches der 20 Coca-Cola CUP Teams erhielten die wichtigsten Szenen ihrer Spiele analytisch aufbereitet und konnten gemeinsam mit den Spielern den einen oder anderen Spielzug aufarbeiten. Darüber hinaus wurde ihnen auch ein Video des gesamten Spiels zur Verfügung gestellt. „Es wird auch im Nachwuchsfußball immer wichtiger, die Spiele zu analysieren“, so Rapid-Nachwuchs-Trainer Josef Jansky, Coca-Cola CUP Sieger 2014 und 2015, so kann man den Spielern wichtige Elemente viel besser erklären und sie verstehen die Instruktionen schneller, denn ein Bild sagt mehr als tausend Worte.“ Seit 2017 werden die Spiele des Bundesfinals von fussballoesterreich.at auch live auf YouTube übertragen.

Fairness-Pokal

Als große Innovation wird seit 2016 bei den Landesfinalen und auch beim Bundesfinale ein Fairness-Preis vergeben. Beim Coca-Cola CUP sollen sich die Spielerinnen und Spieler nicht nur fußballerisch, sondern auch über Teamgeist sozial weiterentwickeln. Der Umgang miteinander und das Fair Play stehen dabei im Fokus. Den Pokal für die fairste Mannschaft des Bundesfinals erhielten 2016 Union Innsbruck, 2017 FC RW Rankweil, 2018 SV Mattersburg und 2019 SVG Reichenau. Die Wahl erfolgt durch alle Mannschaften, Trainer und den Veranstalter.



Coca-Cola CUP Gewinnerteam reiste zur UEFA EURO 2016™

Der Preis für die erfolgreiche U12 der Wiener Austria beim Coca-Cola Bundesfinale 2016 war etwas ganz Besonderes: Drei Tage nach ihrem großen Erfolg flogen die jungen Veilchen nach Paris zum UEFA EURO 2016™ Spiel Österreichs gegen Island! Doch nicht nur die Wiener machten sich auf den Weg nach Frankreich. Neben den 16 Spielern und zwei Betreuern der Wiener Austria waren vier weitere Fußballfans mit Begleitung in Saint Denis dabei und drückten dem ÖFB-Team im alles entscheidenden Spiel gegen Island kräftig die Daumen.

Gewinner 2019 reisten zur U21-EM zu Österreich vs. Deutschland

Auch die Sieger des Coca-Cola CUPs bzw. des Coca-Cola GIRLS CUPs 2019 durften sich neben der Siegetrophäen auf ein weiteres unvergessliches Erlebnis freuen. Die beiden Siegermannschaften – der WAC bei den Burschen, die U16-Auswahl aus Tirol bei den Mädchen – reisten eine Woche nach dem Bundesfinale in Mattersburg ins Stadione Friuli nach Udine und feierten dort ganz nach dem Motto „Unterstützt euer Team: Miteinander!“ Österreichs U21-Team im letzten Vorrundenspiel der U21-Europameisterschaft gegen Deutschland an.



Die U12-Mannschaft der Wiener Austria siegt beim Bundesfinale 2016 und gewinnt damit eine Reise zur UEFA EURO 2016™, wo man mit viel Begeisterung das EM-Spiel Österreich gegen Island erleben darf.

COCA-COLA GIRLS CUP

INNOVATION FÜR EINE

ERFOLGREICHE ZUKUNFT

Ein weiterer innovativer Schritt in der Kooperation von ÖFB und Coca-Cola folgte 2015 beim Bundesfinale in Wien. Das große Abschlussturnier wurde mit dem Coca-Cola GIRLS CUP, wo U16-Mannschaften aus Kärnten, Salzburg, Tirol und Vorarlberg mitspielten, aufgewertet. „Wir wollen mit diesem Bewerb auch dem Mädchenfußball eine Plattform bieten. U16-Auswahlen der Landesverbände spielen beim Coca-Cola CUP Bundesfinale um den Coca-Cola GIRLS CUP“, so Philipp Bodzenta. 2019 stand der Coca-Cola GIRLS CUP beim Bundesfinale in Mattersburg bereits zum fünften Mal am Programm. In seinen ersten fünf Auflagen war das Turnier eine westösterreichische Angelegenheit. 2015 und 2016 kamen die Siegerinnen aus Vorarlberg, von 2017 bis 2019 siegte die Auswahl aus Tirol.

Groß ist der Jubel - die U16-Auswahlen aus Vorarlberg gewinnen 2015 und 2016 den Coca-Cola GIRLS CUP in der Austria Akademie in Wien.



Laura Feiersinger und Manuela Zinsberger – Coca-Cola GIRLS CUP Botschafterinnen

Der Coca-Cola GIRLS CUP bietet Österreichs Nachwuchshoffnungen im Mädchen- und Frauenfußball eine wertvolle Bühne!

Laura Feiersinger und Manuela Zinsberger sind seit 2018 Botschafterinnen des Coca-Cola GIRLS CUP. Schon beim ersten Finale 2018 wurden sie in zweierlei Hinsicht überrascht: „Die positive Stimmung, die uns entgegengebracht wurde, war überwältigend. High Fives, Selfies, Autogrammwünsche an allen Ecken und Enden – es war ein tolles Fußballfest. Darüber hinaus hat uns das Niveau der Spiele beim Coca-Cola GIRLS CUP erstaunt. Wie weit die Mädels in dem Alter schon sind, ist sehr beeindruckend und zeigt, dass im österreichischen Frauenfußball sehr gut gearbeitet wird.“ Auch Tipps für die Fußball-Laufbahn gab es von den ÖFB-Teamspielerinnen: „Die Spielerinnen beim Coke GIRLS CUP sind in einem Alter, wo sich der Karriereweg abzuzeichnen beginnt. Auch wenn es nicht immer für eine Karriere ganz nach oben reicht, ist es wichtig, dem Fußballsport erhalten zu bleiben. Der erfolgreiche Frauenfußball braucht ein gutes Fundament im Breitenfußball und hier ist jede Spielerin, Trainerin, Funktionärin oder Schiedsrichterin wichtig.“



Coca-Cola ermöglicht auch den Mädchen des Coca-Cola GIRLS CUP unvergessliche Momente. 2017 lud das Unternehmen die potenziellen Teamspielerinnen von morgen zum UEFA Women's EURO 2017 Halbfinale Österreich gegen Dänemark nach Breda in die Niederlande ein. Philipp Bodzenta von Coca-Cola: „Die Mädels sind die Teamspielerinnen von morgen und solche Erlebnisse sind sicherlich eine große Motivation, die Sportkarriere weiter voran zu treiben, um eben vielleicht auch irgendwann einmal selbst im ÖFB-Trikot zu aufzulaufen.“

2019 stand der Coca-Cola GIRLS CUP zum fünften Mal am Programm. Sechs U16-Mannschaften aus den Bundesländern Burgenland, Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg zeigten, dass sich auch der Nachwuchsfootball bei den Frauen im Aufschwung befindet. „Die Entwicklung des Frauenfußballs liegt mir be-

sonders am Herzen. Der Coca-Cola GIRLS CUP hilft sicherlich, die Aufmerksamkeit auf Frauen im Fußball zu lenken“, so Frauen-Teamchef Dominik Thalhammer. Irene Fuhrmann, ÖFB-Frauen-Assistenztrainerin, unterstützt den Bewerb ebenfalls: „Der Coca-Cola GIRLS CUP leistet einen wichtigen Beitrag für den weiblichen Nachwuchsfootball. Talente werden in einem professionellen Rahmen gefördert.“ Auch Lisa-Maria Moosbrugger, Senior Brand Managerin Coca-Cola Österreich, ist eine große Unterstützerin des Frauenfußballs: „Mit Laura Feiersinger und Manuela Zinsberger haben wir zwei sehr bekannte Testimonials für den Coca-Cola GIRLS CUP. Die großartige Stimmung und die Begeisterung der teilnehmenden Mädchenmannschaften zeigen uns, dass die Unterstützung für den Frauenfußball ein wichtiger und richtiger Schritt war.“

DIE ERGEBNISSE (2015-2019):

2015: 1. Vorarlberg, 2. Salzburg, 3. Tirol, 4. Kärnten

2016: 1. Vorarlberg, 2. Salzburg, 3. Tirol, 4. Steiermark, 5. Kärnten

2017: 1. Tirol, 2. Vorarlberg, 3. Kärnten, 4. Steiermark, 5. Salzburg

2018: 1. Tirol, 2. Vorarlberg, 3. Steiermark, 4. Wien, 5. Salzburg, 6. Burgenland, 7. Kärnten

2019: 1. Tirol, 2. Kärnten, 3. Steiermark, 4. Vorarlberg, 5. Salzburg, 6. Burgenland



Coca-Cola CUP Botschafter David Alaba als großer Fan – persönliche Motivation und Gratulation miteingeschlossen!



Die Damen des ÖFB-Nationalteams haben ganz Fußball-Österreich begeistert und bei der UEFA Women's EURO 2017 in den Niederlanden aufgezeigt, wie gut sich der Frauen-Fußball auch in unseren Breiten entwickelt. Für die Siegerinnen des Coca-Cola GIRLS CUP 2017 aus Tirol gab es eine große Überraschung. Coca-Cola lud die U16-Auswahl zum EM-Halbfinale nach Breda ein. Für die Mädels ein tolles Erlebnis.



Ein Highlight für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bundesfinale 2018 und 2019 – das persönliche Kennenlernen der Coca-Cola CUP und GIRLS CUP Botschafter David Alaba, Laura Feiersinger und Manuela Zinsberger.



COCA-COLA-CUP

BUNDESFINALE



DIE BUNDESSIEGER (2006-2019)

2006: **SV Ried**
 2007: **SC Eisenstadt**
 2008: **SK Rapid Wien**
 2009: **FC Red Bull Salzburg**
 2010: **FC Wacker Innsbruck**
 2011: **VST Völkermarkt**
 2012: **FC Trenkwalder Mödling**
 2013: **FK Austria Wien**
 2014: **SK Rapid Wien**
 2015: **SK Rapid Wien**
 2016: **FK Austria Wien**
 2017: **FK Austria Wien**
 2018: **FK Austria Wien**
 2019: **WAC**



Fußball ist nur ein Spiel – Fairness ist eine bedeutende Säule beim Coca-Cola CUP.



Die damaligen Geschäftsführer der Coca-Cola GmbH Österreich sowie Coca-Cola HBC Österreich, Adrian Cernataun und Frank O'Donnell überreichten 2016 den siegreichen Teams die Pokale. Das „Magische“ am Coca-Cola CUP ist, dass sowohl der Spitzensport, aber auch der Breitensport durch kleinere Mannschaften, die immer wieder überraschen, vertreten ist. Die Entwicklung der letzten Jahre kann sich sehen lassen, gemeinsam mit dem ÖFB haben wir etwas Großes aufgebaut“, sind sich die beiden einig.



Ein Highlight jedes Turniers – das Coca-Cola CUP Bundesfinale und die Siegerehrung mit allen Mannschaften.



Mit dem kombinierten Format - E-Gaming und traditionelles Fußballspiel der „The Game Edition“ im Zuge des Coca-Cola CUP verfolgen ÖFB und Coca-Cola ein klares Ziel: Unter dem Motto „Miteinander!“ für Burschen und Mädchen ein zusätzliches Angebot in Form eines altersgerechten, attraktiven Bewerbs zu bieten und bringen so Jugendliche und junge Erwachsene, die sich bisher ausschließlich für E-Gaming begeistern konnten zum aktiven, traditionellen Fußball. „Wir haben bereits einige Veranstaltungen begleitet, und den eCup auch erstmals beim Bundesfinale des Coca-Cola CUP 2019 getestet. Wir sind davon überzeugt, dass der Coca-Cola eCup Computerspieler zurück zum aktiven Fußball bringt“, so Philipp Bodzenta, „hinzu kommt, dass wir mit dem Coca-Cola eCUP auch eine noch breitere Zielgruppe, über die aktiven Spielerinnen und Spieler hinaus, erreichen.“



Im Zuge Coca-Cola CUP Bundesfinale 2017-2019 geht auch das Special Needs Derby zwischen Rapid und Austria über die Bühne.



„Miteinander!“ heißt es 2019 anlässlich des 90-Jahr-Jubiläum von Coca-Cola in Österreich. Der Truck hält auch beim Bundesfinale in Mattersburg, wo David Alaba seinen Fans zahlreiche Interviews gibt.



Das Ziel ist erreicht, der Sieg im Coca-Cola CUP Bundesfinale; mit dabei als Gratulant, David Alaba, Coca-Cola CUP Botschafter.

BUNDESFINALE 2019

COCA-COLA CUP AM 15./16. JUNI

in Mattersburg (Fußballakademie Burgenland)

Finale: Wolfsberger AC vs. FC Dornbirn 2:0, Spiel um Platz 3: SK Sturm Graz vs. ASV Vösendorf i.S. 2:3 (1:1), Halbfinale: Wolfsberger AC vs. SK Sturm Graz, i.S. 3:1 (0:0) FC Dornbirn vs. ASV Vösendorf 1:0, die Platzierungen: 1. Platz: **WAC (Kärnten)**, 2. Platz: **FC Dornbirn (Vorarlberg)**, 3. Platz: **ASV Vösendorf (Niederösterreich)**, 4. Platz: **SK Sturm Graz (Steiermark)**, 5. Platz: **FK Austria Wien (Wien)**, 6. Platz: **FC Flyeralarm Admira (Niederösterreich)**, 7. Platz: **PHH Fortuna 05 (Wien)**, 8. Platz: **SV Grödig (Salzburg)**, 9. Platz: **FAC (Wien)**, 10. Platz: **KAC (Kärnten)**, 11. Platz: **FC Wacker Innsbruck (Tirol)**, 12. Platz: **SG Lobmingtal (Steiermark)**, 13. Platz: **SG Red Bull Salzburg/FC Liefering (Salzburg)**, 14. Platz: **FC Blau-Weiß Linz (Oberösterreich)**, 15. Platz: **SV Mattersburg (Burgenland)**, 16. Platz: **Union Gampern (Oberösterreich)**, 17. Platz: **UFC St. Georgen/Eisenstadt (Burgenland)**, 18. Platz: **FC Hard (Vorarlberg)**, 19. Platz: **SpG Gols/Mönchhof (Burgenland)**, 20. Platz: **SVG Reichenau (Tirol)**;



Bei wunderbarem Fußballwetter und imposanter Kulisse von rund 1.500 Zuschauern gewinnt der WAC erstmals das Coca-Cola CUP Bundesfinale in Mattersburg. Im Endspiel setzt sich das U12-Team des WAC mit 2:0 gegen den SV Dornbirn durch. Im Spiel um Platz drei siegt ASV Vösendorf im Penaltyschießen mit 3:2 (1:1) gegen den SK Sturm Graz. Im Coca-Cola GIRLS CUP holt die U16-Auswahl aus Tirol zum dritten Mal hintereinander den Titel. Im Finale gewinnt die Tiroler Auswahl mit 1:0 gegen Kärnten. Ein Highlight im Vorfeld der beiden Nachwuchs-Finals ist das Inklusions-Derby zwischen Special Violets FK Austria Wien und dem Special Needs Team des SK Rapid Wien, das Rapid mit 3:2 für sich entscheidet. Mit viel Leidenschaft und Freude wieder dabei – die Botschafter Laura Feiersinger, Manuela Zinsberger und David Alaba sowie Laszlo Niklos, seit Juni 2018 Geschäftsführer der Coca-Cola GmbH Österreich.

BUNDESFINALE 2018

COCA-COLA CUP AM 16./17. JUNI

in Mattersburg (Fußballakademie Burgenland)

Finale: SK Rapid Wien vs. FK Austria Wien 0:1; Spiel um Platz 3: SV Ried vs. SK Sturm Graz i.S. 5:6 (0:0), Halbfinale: SV Ried vs. SK Rapid Wien 1:2, SK Sturm Graz vs. FK Austria Wien i.S. 10:11 (0:0), die Platzierungen: 1. Platz: **FK Austria Wien (Wien)**, 2. Platz: **SK Rapid Wien (Wien)**, 3. Platz: **SK Sturm Graz (Steiermark)**, 4. Platz: **SV Ried (Oberösterreich)**, 5. Platz: **FC Hard (Vorarlberg)**, 6. Platz: **SG Red Bull Salzburg/FC Liefering**, 7. Platz: **First Vienna FC 1894 (Wien)**, 8. Platz: **SC Wr. Neustadt (Niederösterreich)**, 9. Platz: **FC Wacker Innsbruck (Tirol)**, 10. Platz: **FK Hagenbrunn (Niederösterreich)**, 11. Platz: **KAC 1909 (Kärnten)**, 12. Platz: **UFC St. Georgen/Eisenstadt (Burgenland)**, 13. Platz: **Sportunion St. Martin im Mühlkreis (Oberösterreich)**, 14. Platz: **JAZ West DSC (Steiermark)**, 15. Platz: **SV Mattersburg (Burgenland)**, 16. Platz: **Wolfsberger AC (Kärnten)**, 17. Platz: **SCR Altach (Vorarlberg)**, 18. Platz: **SV Grödig (Salzburg)**, 19. Platz: **Union Innsbruck (Tirol)**, 20. Platz: **Der Club (Burgenland)**;



2018 ist erstmals die Fußballakademie Burgenland in Mattersburg Gastgeber des Coca-Cola CUP Bundesfinale. Zum vierten Mal sichert sich der FK Austria Wien den Titel. Im Finale gibt es ein knappes 1:0 gegen den Mitfavoriten Rapid Wien. Im Spiel um Platz drei siegt SK Sturm Graz im Penaltyschießen mit 6:5 über SV Ried. Der Coca-Cola GIRLS CUP geht wie 2017 an die U16-Auswahl aus Tirol. Mit Manuela Zinsberger, Laura Feiersinger und David Alaba ist das Bundesfinale sehr prominent besucht und ein großes Erlebnis für alle Spielerinnen, Spieler und Fans.

BUNDESFINALE 2017

COCA-COLA CUP AM 17./18. JUNI

in Wien (Austria Akademie)

Finale: FK Austria Wien vs. WAC 2:0, Spiel um Platz 3: FC Liefering vs. SK Rapid Wien 0:2, Halbfinale: FC Liefering vs. WAC i.S. 3:4 (0:0), FK Austria Wien vs. SK Rapid Wien 1:0, die Platzierungen: 1. Platz: **FK Austria Wien (Wien)**, 2. Platz: **WAC (Kärnten)**, 3. Platz: **SK Rapid Wien (Wien)**, 4. Platz: **FC Liefering (Salzburg)**, 5. Platz: **SK Sturm Graz (Steiermark)**, 6. Platz: **SV Innsbruck (Tirol)**, 7. Platz: **BW Linz (Oberösterreich)**, 8. Platz: **FC Wacker Innsbruck (Tirol)**, 9. Platz: **RW Rankweil (Vorarlberg)**, 10. Platz: **GAJ Juniors (Steiermark)**, 11. Platz: **FC Flyeralarm Admira Mödling (Niederösterreich)**, 12. Platz: **Oberpullendorf Juniors (Burgenland)**, 13. Platz: **SV Grödig (Salzburg)**, 14. Platz: **Platz: ASV Hinterbrühl (Niederösterreich)**, 15. Platz: **SpG Oberwart (Burgenland)**, 16. Platz: **SV Mattersburg (Burgenland)**, 17. Platz: **SpG Hörbranz (Vorarlberg)**, 18. Platz: **ASK Klagenfurt (Kärnten)**, 19. Platz: **ASV 13 (Wien)**, 20. Platz: **Admira Linz (Oberösterreich)**;



FK Austria Wien gewinnt nach 2013 und 2016 auch 2017 das Coca-Cola CUP Bundesfinale. In einem ausgeglichenen Endspiel setzt sich das U12-Team der FK Austria Wien schlussendlich mit 2:0 gegen den Wolfsberger AC (WAC) durch. Im Spiel um Platz drei siegt SK Rapid Wien ebenfalls mit 2:0 gegen den FC Liefering. Der Coca-Cola GIRLS CUP geht an die U16-Auswahl von Tirol. Auf prominenter Seite können mit Coca-Cola CUP Botschafter David Alaba sowie Didi Kühbauer, Helge Payer und Hermann Stadler, Größen des Österreichischen Fußballs, begrüßt werden. **Austria Wien - Coca-Cola CUP Bundessieger 2017 (Kader):** Kenan Jusic, Efe Arac, Berkant Cekic, Fabian Jankovic, Alexander Barnet, Mark Lakatos, Oliver Pilarek, Luca Dellantonio, Matej Mijic, Dejan Radonjic, Luca Pazourek, Julian Roider, betreut von Maximilian Uhlig und Raphael Thonhauser und Nachwuchsleiter Ralf Muhr.

BUNDESFINALE 2016

COCA-COLA CUP AM 18./19. JUNI

in Wien (Austria Akademie)

Finale: FK Austria Wien vs. FC Liefering i.S. 9:8 (1:1), Spiel um Platz drei: SpG LASK/Pasching vs. SK Sturm Graz 0:3; Halbfinale: FC Liefering vs. SpG LASK/Pasching 2:1, FK Austria Wien vs. SK Sturm Graz 2:0, die Platzierungen: 1. Platz: **FK Austria Wien (Wien)**, 2. Platz: **FC Liefering (Salzburg)**, 3. Platz: **SK Sturm Graz (Steiermark)**, 4. Platz: **SpG LASK/Pasching (Oberösterreich)**, 5. Platz: **SK Rapid Wien (Wien)**, 6. Platz: **SpG Klosterneuburg (Niederösterreich)**, 7. Platz: **SV Kuchl (Salzburg)**, 8. Platz: **NWM Kapfenberg (Steiermark)**, 9. Platz: **FC Flyeralarm Admira Mödling (Niederösterreich)**, 10. Platz: **First Vienna FC (Wien)**, 11. Platz: **FavAC (Wien)**, 12. Platz: **FC Hard (Vorarlberg)**, 13. Platz: **FC Dornbirn (Vorarlberg)**, 14. Platz: **KAC 1909 (Kärnten)**, 15. Platz: **SAK (Salzburg)**, 16. Platz: **Union Innsbruck (Tirol)**, 17. Platz: **FC Wacker Innsbruck (Tirol)**, 18. Platz: **SpG SV Oberwart (Burgenland)**, 19. Platz: **SC Marchtrenk (Oberösterreich)**, 20. Platz: **SpG Wallern (Burgenland)**;



Der FK Austria Wien gewinnt 2016 in der eigenen Akademie vor insgesamt 2.500 Zuschauer das spannende Endspiel des Bundesfinale gegen den FC Liefering im Penalty-schießen 9:8 (1:1). Der Coca-Cola GIRLS CUP geht an die U16-Auswahl von Vorarlberg. Mit dabei die Coca-Cola CUP Schirmherren Ivica Vastic und Helge Payer, U17-Teamchef Andreas Heraf sowie George und Rose May Alaba, die vor dem großen Finale mit dem Singen der Bundeshymne für Gänsehautmomente sorgt. **Austria Wien - Coca-Cola CUP Bundessieger 2016 (Kader):** Bora Bahadir, Denis Dizdarevic, Julian Mihalits, Andrej Stevanovic, Dean Titkov, Nicolas Bajlicz, Mert Mustafa Ekinci, Enis Safin, Ziad El Sheiwi, Alexander Nurschinger, Niklas Radatz, Dominik Hartner, Rocco Sutterlütty, Andrija Milosavljevic, Philipp Klein sowie die Trainer Stefan Kenesei und Nachwuchsleiter Ralf Muhr.

BUNDESFINALE 2015

COCA-COLA CUP AM 20./21. JUNI

in Wien (Austria Akademie)

Finale: FC Admira Wacker Mödling vs. SK Rapid Wien i.S. 0:2 (0:0), Spiel um Platz drei: FC Liefering vs. NWM Kapfenberg 0:1, Halbfinale: SK Rapid Wien vs. NWM Kapfenberg 1:0, FC Admira Wacker Mödling vs. FC Liefering 2:1, die Platzierungen: 1. Platz: **SK Rapid Wien (Wien)**, 2. Platz: **FC Admira Wacker Mödling (Niederösterreich)**, 3. Platz: **NWM Kapfenberg (Steiermark)**, 4. Platz: **FC Liefering (Salzburg)**, 5. Platz: **FK Austria Wien (Wien)**, 6. Platz: **USK Anif (Salzburg)**, 7. Platz: **RZ Pellets WAC (Kärnten)**, 8. Platz: **FAC (Wien)**, 9. Platz: **Hartberg Juniors (Steiermark)**, 10. Platz: **FC Wacker Innsbruck (Tirol)**, 11. Platz: **SC Wr. Neustadt (Niederösterreich)**, 12. Platz: **SK Magdalena (Oberösterreich)**, 13. Platz: **FC Stadlau (Wien)**, 14. Platz: **BW Feldkirch (Vorarlberg)**, 15. Platz: **SV Josko Ried (Oberösterreich)**, 16. Platz: **SV Gols (Burgenland)**, 17. Platz: **Austria Klagenfurt (Kärnten)**, 18. Platz: **FC Dornbirn (Vorarlberg)**, 19. Platz: **St. Georgen/Eisenstadt (Burgenland)**, 20. Platz: **Union Innsbruck (Tirol)**;



Vor toller Stimmung kann der SK Rapid Wien auch 2015 das Coca-Cola CUP Bundesfinale gewinnen. In einem ausgeglichenen Endspiel setzt sich das U12-Team der Hütteldorfer nach einem 0:0 in der regulären Spielzeit mit 2:0 im Penaltyschießen gegen den FC Admira Wacker Mödling durch. David Alaba steht erneut im Mittelpunkt des Interesses aller Spieler und zahlreicher Fans. Ein Highlight: Alaba besucht die Spielerbesprechungen der beiden Finalisten vor dem großen Auftritt. **Rapid Wien - Coca-Cola CUP Bundessieger 2015 (Kader):** Amar Secic, Mark Habetler, Dario Kreiker, Pascal Fallmann, David Aliloski, Tobias Hedl, Philipp Wydra, Ismail Tekcan, Tim Schreiber, Furkan Demir (K), Almer Softic, Marcello Skokan, Marco Philip Hoffmann, Leopold Querkfeld, Danilo Andelkovic, Milos Kerkez sowie die Trainer Josef Jansky und Gerd Bauer.

BUNDESFINALE 2014

COCA-COLA CUP AM 14./15. JUNI

in Wien (Austria Akademie)

Finale: SK Rapid Wien vs. NZS St. Peter/Sulmtal 1:0, Spiel um Platz drei: Union Edelweiß Linz vs. FC Liefering 0:2, die Platzierungen: 1. Platz: **SK Rapid Wien (Wien)**, 2. Platz: **NZS St. Peter/Sulmtal (Steiermark)**, 3. Platz: **FC Liefering (Salzburg)**, 4. Platz: **Union Edelweiß Linz (Oberösterreich)**, 5. Platz: **FK Austria Wien (Wien)**, 6. Platz: **FC Kufstein (Tirol)**, 7. Platz: **FC Wacker Innsbruck (Tirol)**, 8. Platz: **SV Josko Ried (Oberösterreich)**, 9. Platz: **SC Lichtenwörth (Niederösterreich)**, 10. Platz: **Juniors Hartberg (Steiermark)**, 11. Platz: **Der Club (Burgenland)**, 12. Platz: **FC Stadlau (Wien)**, 13. Platz: **SV Horn (Niederösterreich)**, 14. Platz: **FC Lauterach (Vorarlberg)**, 15. Platz: **VST Völkermarkt (Kärnten)**, 16. Platz: **NWM Kapfenberg (Steiermark)**, 17. Platz: **FC Dornbirn (Vorarlberg)**, 18. Platz: **SpG Oberwart (Burgenland)**, 19. Platz: **RZ Pellets WAC (Kärnten)**, 20. Platz: **SAK 1914 (Salzburg)**;



Vor imposanter Kulisse setzt sich 2014 der SK Rapid Wien nach zwei tollen Turniertagen beim Coca-Cola CUP Bundesfinale in Wien im Endspiel gegen die NZS St. Peter/Sulmtal aus der Steiermark mit 1:0 durch. Die Hütteldorfer sichern sich nach 2008 zum zweiten Mal den Titel. Mit dabei Coca-Cola CUP Botschafter David Alaba, der die Massen begeistert und erstmals bei den Spielerbesprechungen beider Finalteams vor dem Endspiel dabei ist. **Rapid Wien - Coca-Cola CUP Bundessieger 2014 (Kader):** Nikolas Polster, Colin Eteleng, Philip Buzuk, Moritz Oswald, Nicolas Binder, Mohammed Wafa (K), Mehmet-Talha Ekiz, Maximilian Schmid, Bünyamin Körhan, Julian Gruber, Dominik Schulak, David Milic, Florian Bernleithner, Lukas Gatti, Michael Drozd, Mert Icen, Matthias Schmid sowie die Trainer Josef Jansky und Gerd Bauer.

BUNDESFINALE 2013

COCA-COLA CUP 15./16. JUNI

in der Südstadt (Niederösterreich)

Finale: FK Austria Wien vs. FC Wacker Innsbruck 1:0, Spiel um Platz drei: FC Flyeralarm Admira Mödling vs. FC Liefering i.S. 3:4 (0:0), die Platzierungen: 1. Platz: **FK Austria Wien (Wien)**, 2. Platz: **FC Wacker Innsbruck (Tirol)**, 3. Platz: **FC Liefering (Salzburg)**, 4. Platz: **FC Flyeralarm Admira Mödling (Niederösterreich)**, 5. Platz: **SK Sturm Graz (Steiermark)**, 6. Platz: **Villacher SV (Kärnten)**, 7. Platz: **FC Pasching (Oberösterreich)**, 8. Platz: **SCR Altach (Vorarlberg)**, 9. Platz: **FC Stadlau (Wien)**, 10. Platz: **SG Murtal (Steiermark)**, 11. Platz: **SKN St. Pölten (Niederösterreich)**, 12. Platz: **SC Austria Lustenau (Vorarlberg)**, 13. Platz: **VST Völkermarkt (Kärnten)**, 14. Platz: **ASV Baden (Niederösterreich)**, 15. Platz: **Innsbrucker AC (Tirol)**, 16. Platz: **SC Leogang (Salzburg)**, 17. Platz: **SK Austria Klagenfurt (Kärnten)**, 18. Platz: **SC Marchtrenk (Oberösterreich)**, 19. Platz: **SV Güssing (Burgenland)**, 20. Platz: **Der Club (Burgenland)**;



Der Sieg und somit der Titel „Coca-Cola CUP Bundessieger 2013“ geht an den FK Austria Wien. Das bunte Rahmenprogramm sorgt abseits des Rasens für die jungen Kicker und ihre mitgereisten Fans für Abwechslung. Höhepunkt dabei ist ein Spiel des Copa Pelé Teams Austria mit Prohaska, Stöger, Kühbauer und Co. **Austria Wien - Coca-Cola CUP Bundessieger 2013 (Kader):** Aleksandar Mirkovic, David Hochreiter (K), Dennis Hergovits, Patrick Hofecker, David Oroshi, Dominik Falk, Mateo Tadic, Amir Bassiouny, Luca Edelhofer, Fatih Bayram, Hazim Ibrahimovic, Arthur Vozenilek, Nico Steineder, Antonio Vrcic sowie Helmuth Bogdanovic (TR).

BUNDESFINALE 2012

COCA-COLA CUP AM 16. JUNI

in Völkermarkt (Kärnten)

Finale: FC Trenkwalder Admira vs. FC Schwoich 2:0, der dritte Platz wurde nicht ausgespielt, die Platzierungen: 1. Platz: **FC Trenkwalder Admira (Niederösterreich)**, 2. Platz: **FC Schwoich (Tirol)**, 3. Platz **SV Ruden (Kärnten)**, 3. Platz **SG St. Veit/Vogau (Steiermark)** 5. Platz: **SV Neuberg (Burgenland)**, 6. Platz: **Union St. Florian (Oberösterreich)**, 7. Platz: **FC Stadlau (Wien)**, 8. Platz: **FC Lauterach (V)**, 9. Platz: **SC Mittersill (Salzburg)**, 10. Platz: **VST Völkermarkt (Kärnten)**;



Admira Wacker krönte sich 2012 zum Bundessieger, die Ex-Internationalen Ewald Stadler und Toni Pfeffer gratulieren.

BUNDESFINALE 2011

COCA-COLA CUP 2. JULI

in Fürstenfeld (Steiermark)

Finale: VST Völkermarkt vs. JAZ GU Süd 1:0, Spiel um Platz drei: SV Horn vs. SK Slovan HAC 3:1, die Platzierungen: 1. Platz: **VST Völkermarkt (Kärnten)**, 2. Platz: **JAZ GU Süd (Jugendausbildungszentrum Graz Umgebung Süd, Steiermark)**, 3. Platz: **SV Horn (Niederösterreich)**, 4. Platz: **SK Slovan HAC (Wien)**, 5. Platz: **SK Sturm Graz (Steiermark)**, 6. Platz: **LASK Linz (Oberösterreich)**, 7. Platz: **Innsbrucker AC (Tirol)**, 8. Platz: **VfB Hohenems (Vorarlberg)**, 9. Platz: **FC Red Bull Salzburg (Salzburg)**, 10. Platz: **SPG Mitte (Burgenland)**;



2011 - Die Bundessieger VST Völkermarkt. Erste Gratulanten sind der damalige ÖFB-Coach Hermann Stadler, der ehemalige Teamspieler Richard Niederbacher und Ex-Rapidler Andreas Dober. Die Sieger gewinnen als besonderen Preis ein Training mit ÖFB-Teamchef Didi Constantini. Darüber hinaus werden die Torhüter aller Finalteams zum Helge Payer Torwartcamp nach Stegersbach ins Allegria Live Positively Resort eingeladen.

BUNDESFINALE 2010

COCA-COLA CUP AM 19./20. JUNI

in Asten (Oberösterreich)

Finale: FC Wacker Innsbruck vs. FC Trenkwalder Admira i.S. 5:4, die Platzierungen: 1. Platz: **FC Wacker Innsbruck (Tirol)**, 2. Platz: **FC Trenkwalder Admira (Niederösterreich)**, 3. Platz: **FC Superfund Pasching (Oberösterreich)**, 4. Platz: **FK Austria Wien (Wien)**, 5. Platz: **FC Red Bull Salzburg (Salzburg)**, 6. Platz: **LZ Trofaiach (Steiermark)**, 7. Platz: **FC Dornbirn (Vorarlberg)**, 8. Platz: **VST Völkermarkt (Kärnten)**, 9. Platz: **Union Vöcklamarkt (Oberösterreich)**, 10. Platz: **SPG Mitte (Burgenland)**;



FC Wacker Innsbruck, die siegreiche Coca-Cola Cup-Mannschaft 2010, im Bild mit Markus Fischer (Coca-Cola), Helge Payer (SK Rapid Wien), Heinz Oberauer (ÖÖFV), Willi Rutensteiner (ÖFB) und Thomas Piermayr (LASK).

BUNDESFINALE 2009

COCA-COLA CUP 4./5. JULI

in Kufstein (Tirol)

Finale: FC Red Bull Salzburg vs. SK Austria Kärnten i.S. 4:3 (1:1), Spiel um Platz drei: SK Rapid Wien vs. SV Mattersburg 2:0, die Platzierungen: 1. Platz: **FC RB Salzburg (Salzburg)**, 2. Platz: **SK Austria Kärnten (Kärnten)**, 3. Platz: **SK Rapid Wien (Wien)**, 4. Platz: **SV Mattersburg (Burgenland)**, 5. Platz: **SV Gössendorf (Steiermark)**, 6. Platz: **ASK Kottlingbrunn (Niederösterreich)**, 7. Platz: **FC Wacker Innsbruck (Tirol)**, 8. Platz: **LASK Linz (Oberösterreich)**, 9. Platz: **SK St. Johann (Tirol)**, 10. Platz: **VfB Hohe-nems (Vorarlberg)**;



Kufstein ist 2009 Austragungsort des Bundesfinale. 2014 kann der FC Kufstein das Landesfinale gewinnen, wo mit Didi Constantini eine Persönlichkeit des österreichischen Fußballsport begrüßt werden kann.

BUNDESFINALE 2008

COCA-COLA CUP AM 5./6. JULI

in Stegersbach (Burgenland)

Finale: SK Rapid Wien vs. SV Josko Ried i.S. 3:1 (1:1), die Platzierungen: 1. Platz: **SK Rapid Wien (Wien)**, 2. Platz: **SV Josko Ried (Oberösterreich)**, 3. Platz: **FC Wacker Innsbruck (Tirol)**, 4. Platz: **SV Spittal/Drau (Kärnten)**, 5. Platz: **SV Austria Salzburg (Salzburg)**, 6. Platz: **SK Breitenfurt (Niederösterreich)**, 7. Platz: **UFC St. Georgen/Eisenstadt (Burgenland)**, 8. Platz: **SK Brederis (Vorarlberg)** 9. Platz: **SV Mattersburg (Burgenland)**, 10. Platz: **SV Gössendorf (Steiermark)**;



2008 findet das Bundesfinale des Coca-Cola Cups im burgenländischen Stegersbach, dem UEFA EURO 2008™-Quartier der ÖFB-Auswahl, statt. In einem spannenden Finale setzt sich die U12 des SK Rapid Wien im Siebenmeterschießen gegen die Talente des SV Josko Ried durch. Erster Gratulant: der damalige ÖFB-Nachwuchsscoach und spätere SV Ried-Trainer Paul Gludovatz.

BUNDESFINALE 2007

COCA-COLA CUP 16./17. JUNI

im Sportzentrum Stegersbach (Burgenland)

Finale: FTT Eisenstadt vs. BW Feldkirch 1:0, die Platzierungen: 1. Platz: **FTT Eisenstadt (Burgenland)**, 2. Platz: **BW Sparkasse Feldkirch (Vorarlberg)**, 3. Platz: **LZ 2000 Donawitz (Steiermark)**, 4. Platz: **FTT Neusiedl (Burgenland)**, 5. Platz: **FC Wacker Innsbruck (Tirol)**, 6. Platz: **SK Rapid Wien (Wien)**, 7. Platz: **VSV Villach (Kärnten)**, 8. Platz: **1. FC Bisamberg (Niederösterreich)**, 9. Platz: **DSV St. Johann (Salzburg)**, 10. Platz: **Union Schweinbach (Oberösterreich)**;



Beim zweiten Bundesfinale 2007 war der Coca-Cola CUP zu Gast im Sportzentrum Stegersbach. Die "Heimmannschaft" aus dem Burgenland, FTT – "Fußball-Talente-Training" Eisenstadt, holt sich überraschend mit 1:0 gegen BW Feldkirch den Titel.

BUNDESFINALE 2006

COCA-COLA CUP AM 1./2. JULI

in der Sportschule Lindabrunn (Niederösterreich)

Finale: SV Josko Ried vs. Bad Fischau 3:0 (2:0), Spiel um Platz drei: ASV ASKÖ Salzburg vs. FC Mistelbach 0:2, die Platzierungen: 1. Platz: **SV Josko Ried (Oberösterreich)**, 2. Platz: **ASK Bad Fischau (Niederösterreich)**, 3. Platz: **FC Mistelbach (Niederösterreich)**, 4. Platz: **ASV ASKÖ Salzburg (Salzburg)**, 5. Platz: **SV Strass (Steiermark)**, 6. Platz: **SpG Axams/Götzens (Tirol)**, 7. Platz: **FFT Oberwart (Burgenland)**, 8. Platz: **FC Lustenau (Vorarlberg)**, 9. Platz: **VST Völkermarkt (Kärnten)**, 10. Platz: **SR Donauefeld (Wien)**;



Beim ersten Coca-Cola CUP Bundesfinale setzt sich der SV Josko Ried mit 3:0 gegen die Überraschungsmannschaft aus Bad Fischau durch. Der damalige Teamchef Josef Hickersberger lässt es sich nicht nehmen, der siegreichen Mannschaft zum Titel zu gratulieren.



COCA-COLA-CUP

LANDESFINALE

Das Coca-Cola CUP Landesturnier findet im Burgenland großen Zuspruch. In den Anfangsjahren 2005-2007 nahmen an den Landesturnieren Bezirksauswahlen U12 und U11 der Stützpunkte (FTT = Fußball Talente Training) teil. 2007 konnte sogar der FTT Eisenstadt das zweite Coca-Cola CUP Bundesfinale gewinnen. Organisatorischer Höhepunkt waren die Austragung der Coca-Cola CUP Bundesfinale 2007 und 2008 in Stegersbach sowie 2018 und 2019 in der Fußballakademie Burgenland in Mattersburg. Die vielen verschiedenen Austragungsorte der Landesturniere (Lockenhaus, Lackenbach, Pilgersdorf, Leithaprodersdorf, Güssing, Neudörfel, Bad Tatzmannsdorf, Illmitz, Mörbisch, Oberpullendorf, Ritzing und Drassmarkt) unterstreichen die Popularität des Coca-Cola CUP im Burgenland.

LANDESFINALE

BURGENLAND

PLATZIERUNGEN BEI DEN BUNDESFINALE:

2019: 15. Platz: **SV Mattersburg**, 17. Platz: **UFC St. Georgen/Eisenstadt**, 19. Platz: **SpG Gols/Mönchhof**
2018: 12. Platz: **UFC St. Georgen/Eisenstadt**, 15. Platz: **SV Mattersburg**, 20. Platz: **Der Club**
2017: 12. Platz: **Oberpullendorf Juniors**, 15. Platz: **SV Oberwart**, 16. Platz: **SV Mattersburg**
2016: 18. Platz: **SpG SV Oberwart**, 20. Platz: **SpG Wallern**
2015: 16. Platz: **SV Gols**, 19. Platz: **St. Georgen/Eisenstadt**
2014: 11. Platz: **Der Club**, 18. Platz: **SpG Oberwart**
2013: 19. Platz: **SV Güssing**, 20. Platz: **Der Club**
2012: 5. Platz: **SV Neuberg**
2011: 10. Platz: **SpG Mitte**
2010: 10. Platz: **SpG Mitte**
2009: 4. Platz: **SV Mattersburg**
2008: 7. Platz: **SpG St. Georgen/Eisenstadt**, 9. Platz: **SV Mattersburg**
2007: 1. Platz: **FTT Eisenstadt**, 4. Platz: **FTT Neusiedl**
2006: 7. Platz: **FTT Oberwart (FTT steht für "Fußball Talente Training")**



Anlässlich des 90jährigen Vereinsjubiläums ist nach 2018 auch 2019 das Coca-Cola CUP Landesfinale zu Gast in Parndorf.

DIE LANDESSIEGER:

2019: **UFC St. Georgen/Eisenstadt**
2018: **SpG Der Club**
2017: **SV Oberwart**
2016: **SpG Oberwart**
2015: **SV Gols**
2014: **Der Club**
2013: **SV Güssing**
2012: **SV Neuberg**
2011: **SpG Mitte**
2010: **SpG Mitte**
2009: **SV Mattersburg**
2008: **SpG St. Georgen/Eisenstadt**
2007: **FTT Eisenstadt**
2006: **FFT Oberwart**
2005: **FFT Oberwart**



UFC St. Georgen/Eisenstadt gewinnt nach 2008 zum zweiten Mal das Coca-Cola CUP Landesfinale im Burgenland - Gerhard Milletich (BFV-Präsident), Sportlandesrat Christian Illedits sowie LAbg. Karin Stampfl ehren die Sieger 2019 in Parndorf.



„Mein Herz ist beim Fußball“, so der langjährige Landeshauptmann Hans Niesl im Zuge der Siegerehrung 2018 in Parndorf. Gemeinsam mit Philipp Bodzenta gratuliert er den Landessiegern „Der Club“.



Sport, Spaß und Spiel – Coca-Cola CUP Landes-
turnier 2017 in Rohrbach.

LANDESFINALE BURGENLAND



Volksfeststimmung im Burgenland – Coca-Cola CUP
Landesturnier 2013 in Leithaprodersdorf.



Auch Ex-Profi und ASK Klingenbach Trainer Hans
Dihanich (li.) ist 2014 von der tollen Kulisse in
Pilgersdorf begeistert: „Ich bin froh, dass ich die
Gelegenheit nutzte, dem Landesfinale beizuwohnen.
Jedes Turnier hilft unserem Nachwuchs weiter.“



Bei prächtigem Frühlingswetter gastiert 2016 das
Coca-Cola CUP Landesturnier in Lockenhaus. SpG
Oberwart holt sich den Landestitel.



Als U16-Trainer des
SV Mattersburg be-
obachtet Michael Mörz,
Ex-Internationaler und
langjähriger Stammspie-
ler des SV Mattersburg,
das Landesfinale 2015
in Lackenbach – hier im
Gespräch mit Moderator
Philipp Pertl.



Große Freude in Lacken-
bach - SV Gols gewinnt
das Landesfinale 2015 in
Burgenland.

Seit 2006 nehmen auch Mannschaften aus Kärnten am Coca-Cola CUP teil. 2011 sowie 2019 konnten mit VST Völkermarkt und WAC zwei Kärntner Vereine das Bundesfinale gewinnen. 2012 war Völkermarkt Austragungsort des Bundesfinales. Die Youngsters des SK Austria Kärnten schafften mit Platz 2 im Jahr 2009 den Einzug in das Endspiel. Auch der WAC schaffte bereits 2017 beim Bundesfinale den Sprung auf das Podest und holte sich den wohlverdienten 2. Platz. Der VST Völkermarkt konnte sich bis dato sechs Mal für das Bundesturnier qualifizieren. 2016 durften die U12-Mannschaften im Rahmen des Landesturniers erstmals im wunderschönen Wörthersee-Stadion spielen. Austragungsorte der Landesfinale waren bis dato Klagenfurt, Völkermarkt, Villach, Lendorf, Spittal/Drau, St. Veit, Feldkirchen, Arnoldstein sowie Wolfsberg und Treibach.

LANDESFINALE

KÄRNTEN

PLATZIERUNGEN BEI DEN BUNDESFINALE:

2019: 1. Platz: **WAC**, 10. Platz: **KAC**
2018: 11. Platz: **KAC 1909**, 16. Platz: **WAC**
2017: 2. Platz: **WAC**, 18. Platz: **ASK Klagenfurt**
2016: 14. Platz: **KAC 1909**, 15. Platz: **SAK**
2015: 7. Platz: **RZ Pellets WAC**, 17. Platz: **Austria Klagenfurt**
2014: 15. Platz: **VST Völkermarkt**, 19. Platz: **RZ Pellets WAC**
2013: 6. Platz: **Villacher SV**, 13. Platz: **VST Völkermarkt**
2012: in Völkermarkt (*Platz 3 wurde nicht ausgespielt):
3. Platz* **SV Ruden (Kärnten)** sowie **SG St. Veit/Vogau (Steiermark)**, 10. Platz: **VST Völkermarkt**
2011: 1. Platz: **VST Völkermarkt**
2010: 8. Platz: **VST Völkermarkt**
2009: 2. Platz: **SK Austria Kärnten**
2008: 4. Platz: **SV Spittal/Drau**
2007: 7. Platz: **VSV Villach**
2006: 9. Platz: **VST Völkermarkt**



Der Jubel ist groß - WAC gewinnt 2019 erneut den Coca-Cola CUP Landestitel in Kärnten.

DIE LANDESSIEGER:

2019: **WAC**
2018: **WAC**
2017: **WAC**
2016: **KAC 1909**
2015: **Austria Klagenfurt**
2014: **VST Völkermarkt**
2013: **Villacher VS**
2012: **SV Ruden**
2011: **VST Völkermarkt**
2010: **VST Völkermarkt**
2009: **SK Austria Kärnten**
2008: **SV Spittal/Drau**
2007: **Villacher VS**
2006: **VST Völkermarkt**



Die U12-Mannschaft des WAC im erfolgreichen Jahr 2019.



2018 gewinnt der WAC das Coca-Cola CUP Landesfinale in Lendorf zum zweiten Mal. Mit u.a. Lokalmatador Thomas Morgenstern und KfV-Präsident Mag. Klaus Mitterdorfer ist das Finale prominent besucht.



Coca-Cola CUP in Kärnten: WAC gewinnt erstmals das Coca-Cola CUP Landesfinale und wird beim Bundesfinale 2017 hinter Austria Wien sensationell Zweiter.

Austria Klagenfurt gewinnt das Landesfinale 2015 im Penaltyschießen mit 3:2 gegen die Jungs des RZ Pellets WAC. Man ist sich einig: „Wir können von Jahr zu Jahr beobachten, dass sich das Niveau der U12-Mannschaften steigert.“



LANDESFINALE KÄRNTEN



Ewald Türmer, Ex-Fußballer und Gesundheitstrainer, besucht 2014 das Landesfinale in Villach: „Es ist eine Freude den jungen Talente beim Fußballspielen zuzuschauen. Ich bin überrascht, wie technisch und taktisch versiert viele Burschen schon in diesem Alter sind. Ein Lob an die vielen engagierten Trainer. Der Kärntner Fußball darf sich auf einen guten Nachwuchs freuen.“



Der Villacher SV gewinnt das Coca-Cola CUP Landesfinale 2013 in Lendorf.



Austria Klagenfurt gewinnt das Landesfinale 2015 im Penaltyschießen mit 3:2 gegen die Jungs des RZ Pellets WAC.



Große Freude - KAC 1909 gewinnt 2016 das Coca-Cola CUP Landesfinale in Kärnten.

Niederösterreich war bereits zweimal Gastgeber des Bundesfinales, 2006 fand das Endturnier in der Sportschule Lindabrunn statt, 2013 im BSFZ Südstadt. Das U12-Team der Admira konnte 2012 das Bundesfinale als bislang einzige niederösterreichische Mannschaft gewinnen, 2010 und 2015 schafften die Südstädter mit Platz 2 den Einzug in das Endspiel. ASV Vösendorf gelang 2019 eine Überraschung, beim Bundesfinale in Mattersburg holte man den verdienten 3. Platz. Schon beim ersten Bundesfinale 2006 in der Sportschule Lindabrunn erreichten die niederösterreichischen Vereine mit ASK Bad Fischau (Platz 2) und FC Mistelbach (Platz 3) Top-Platzierungen. Seit Beginn des Coca-Cola CUP ist St. Pölten Gastgeber des Landesfinales.

LANDESFINALE

NIEDER- ÖSTERREICH

PLATZIERUNGEN BEI DEN BUNDESFINALE:

2019: 3. Platz: **ASV Vösendorf**, 6. Platz: **FC Flyeralarm Admira**
2018: 8. Platz: **SC Wr. Neustadt**, 10. Platz: **FK Hagenbrunn**
2017: 11. Platz: **FC Flyeralarm Admira**, 14. Platz: **ASV Hinterbrühl**
2016: 6. Platz: **SG Klosterneuburg**, 9. Platz: **FC Admira Wacker Mödling**
2015: 2. Platz: **FC Admira Wacker Mödling**, 11. Platz: **SC Wr. Neustadt**
2014: 9. Platz: **SC Lichtenwörth**, 13. Platz: **SV Horn**
2013: 4. Platz: **FC Flyeralarm Admira Mödling**, 11. Platz: **SKN St. Pölten**
2012: 1. Platz: **FC Trenkwalder Admira**
2011: 3. Platz: **SV Horn**
2010: 2. Platz: **FC Trenkwalder Admira**
2009: 6. Platz: **ASK Kottlingbrunn**
2008: 6. Platz: **SK Breitenfurt**
2007: 8. Platz: **1. FC Bisamberg**
2006: 2. Platz: **ASK Bad Fischau**, 3. Platz: **FC Mistelbach**



FC Flyeralarm Admira gewinnt 2019 in einem ausgeglichenen Finale im Penaltyschießen mit 3:2 (0:0) gegen den ASV Vösendorf. Die Admira hält somit bei sieben Coca-Cola CUP Landestiteln in Niederösterreich (2005, 2010, 2012, 2015-2017 sowie 2019).

DIE LANDESSIEGER:

2019: **FC Flyeralarm Admira**
2018: **SC Wiener Neustadt**
2017: **FC Flyeralarm Admira**
2016: **FC Flyeralarm Admira**
2015: **FC Flyeralarm Admira**
2014: **SV Horn**
2013: **SKN St. Pölten**
2012: **FC Trenkwalder Admira**
2011: **SV Horn**
2010: **FC Trenkwalder Admira**
2009: **ASK Kottinbrunn**
2008: **SK Greitenfurt**
2007: **FC Bisamberg**
2006: **FC Mistelbach**
2005: **VfB Admira Wacker Mödling**



Trotz Regens, die U12-Teams beim Coca-Cola CUP Landesfinale in Niederösterreich.



Bei sommerlichen Bedingungen setzte sich 2018 der SC Wr. Neustadt mit einer überzeugenden Leistung im Coca-Cola CUP Landesfinale mit 4:0 gegen die U12 vom FK Hagenbrunn durch. Auch der 40-fache Ex-Teamspieler Paul Scharner freut sich über den Erfolg.



Die U12 des FC Admira Wacker Mödling gewinnt 2017 bereits zum 6. Mal das Landesfinale in Niederösterreich.



Die U12 von Admira Wacker bejubelt im strömenden Regen den Landestitel 2015.

LANDESFINALE

NIEDERÖSTERREICH



2013 holen sich die Gastgeber aus St. Pölten den Landestitel im Coca-Cola CUP. In einem spannenden Finale erkämpfen sich die St. Pöltner in einem Penaltyschießen mit 4:3 über den ASV Baden den Landessieg.



Treue Gäste in Niederösterreich - Ex-Internationaler Toni Pfeffer und Ex-ORF-Sportchef Hans Huber!



Der Coca-Cola CUP in St. Pölten erlebt auch 2014 trotz starken Regens einen attraktiven Fußballtag. Anton Pfeffer, Mag. Leo Dirnegger (NÖFV-Vizepräsident) sowie Hans Huber ehren die Überraschungssieger SV Horn.



Die Jungs des FC Flyeralarm Admira jubeln über ihren Coca-Cola CUP-Landessieg 2016.

Die Coca-Cola CUP Landesfinale in Oberösterreich haben im Nachwuchsfußball einen großen Stellenwert. Die Austragungsorte sind immer verschieden: Altenfelden, Dietach, Gallneukirchen, Jeging, Kirchberg-Thening, Linz, Natternbach, Ranshofen, Schärding, Schwanenstadt, St. Florian, St. Valentin, Timelkam sowie Ulrichsberg. 2010 wurde in Asten sogar das Bundesfinale ausgetragen. Ein U12-Team des SV Josko Ried konnte das erste Bundesfinale 2006 in Lindabrunn für sich entscheiden, auch 2008 erreichten die Rieder das Finale und belegten den ausgezeichneten 2. Platz, 2018 in Wien den guten 4. Platz. Der FC Superfund Pasching schaffte 2010 mit Platz drei ebenfalls den Sprung auf das Podium. 2016 platzierte sich die SpG LASK Linz/Pasching beim Bundesfinale in Wien auf dem guten 4. Platz.

LANDESFINALE

OBER- ÖSTERREICH

PLATZIERUNGEN BEI DEN BUNDESFINALE:

2019: 14. Platz: **FC Blau-Weiß Linz**, 16. Platz: **Union Gampern**
2018: 4. Platz: **SV Ried**, 13. Platz: **Sportunion St. Martin im Mühlkreis**
2017: 7. Platz: **Blau-Weiß Linz**, 20. Platz: **Admira Linz**
2016: 4. Platz: **SpG LASK Linz/Pasching**, 19. Platz: **SC Marchtrenk**
2015: 12. Platz: **SK Magdalena**, 15. Platz: **SV Josko Ried**
2014: 4. Platz: **Union Edelweiß Linz**, 8. Platz: **SV Josko Ried**
2013: 7. Platz: **FC Pasching**, 18. Platz: **SC Marchtrenk**
2012: 6. Platz: **Union St. Florian**
2011: 6. Platz: **LASK Linz**
2010: 3. Platz: **FC Superfund Pasching**
2009: 8. Platz: **LASK Linz**
2008: 2. Platz: **SV Josko Ried**
2007: 10. Platz: **Union Schweinbach**
2006: 1. Platz: **SV Ried**



Spannende Szenen aus dem Finale 2019 in Ulrichsberg zwischen FC Blau-Weiß Linz und Union Gampern.

DIE LANDESSIEGER:

2019: **FC Blau-Weiß Linz**
2018: **SV Ried**
2017: **Blau-Weiß Linz**
2016: **SpG LASK Linz/Pasching**
2015: **SV Josko Ried**
2014: **SV Josko Ried**
2013: **FC Pasching**
2012: **SK Union St. Florian**
2011: **LASK Linz**
2010: **FC Pasching**
2009: **LASK Linz**
2008: **SV Ried**
2007: **Sportunion Schweinbach**
2006: **SV Ried**



Ulrichsberg ist 2019 Austragungsort des Coca-Cola CUP Landesfinale in OÖ. FC Blau-Weiß Linz gewinnt mit 2:0 das Finale gegen den Überraschungsfinalisten Union Gampern. Heinz Oberauer (ÖÖFV) gratuliert den Siegern.



Die wunderbare Dietach-Arena ist 2018 Gastgeber des Coca-Cola CUP Landesfinale in OÖ. Die U12 des SV Ried setzt sich im Finale mit 3:1 gegen die Union St. Martin im Mühlkreis durch und gewinnt damit zum fünften Mal den Landestitel.



2017 - das Jahr der Premieren in Oberösterreich. Erstmals spielen 24 U12-Mannschaften beim Coca-Cola CUP Landesfinale in Ranshofen, erstmals nehmen die beiden Landes-Finalisten Blau-Weiß Linz und Admira Linz beim Bundesfinale in Wien teil.

LANDESFINALE

OBERÖSTERREICH



In einem dramatischen Landesfinale 2013 gewinnt der FC Pasching gegen den SC Marchtrenk mit einem knappen 1:0.



Groß ist der Jubel bei den Burschen des SV Ried: 2014 siegt man in Schärding mit 2:0 gegen Union Edelweiß Linz, 2015 mit einem klaren 4:0 gegen SK Magdalena.



Die SpG LASK Linz/Pasching gewinnt in Timelkam mit einem knappen 1:0 über den SC Marchtrenk den Coca-Cola CUP Landestitel 2016.



LASK Linz kürt sich 2016 zum Coca-Cola CUP Landessieger in Oberösterreich – Thomas Kreuzer und Manuela Riedlbauer (Coca-Cola) sowie Heinz Oberauer (ÖÖFV) ehren die Sieger in Timelkam.



Julian Baumgartner, Spieler des SV Josko Ried und Coca-Cola CUP-Bundessieger 2006, ließ es sich 2014 nicht nehmen, die talentierten U12-Kicker aus ganz OÖ zu beobachten und auch bei der Siegerehrung dem U12 Team des SV Ried zu ihrem Erfolg zu gratulieren. 2018 ist mit Ronald Brunmayr auch ein ehemaliger ÖFB-Teamspieler zu Gast beim Landesfinale in Dietach.

Die Salzburger Vereine präsentieren sich beim Coca-Cola CUP traditionell stark. Ein U12-Team des FC Red Bull Salzburg siegte 2009 beim Bundesfinale in Kufstein. Bei den Endturnieren 2013 und 2014 belegte das U12-Team der Red Bull Fußball Akademie jeweils den 3. Platz, 2017 den 4. Platz, 2016 verloren die Salzburger nur knapp das Bundesfinale in Wien und wurde Zweiter. Bei den Landesfinalen sicherte sich die U12 des FC Red Bull Salzburg oder der Fußball Akademie bereits sieben Mal den Titel. Als Austragungsorte konnten bis dato Straßwalchen, Bergheim, Saalfelden, Mittersill, Salzburg, Pfarrwerfen, Nußdorf am Haunsberg, Seekirchen sowie Grödig gewonnen werden.

LANDESFINALE

SALZBURG

PLATZIERUNGEN BEI DEN BUNDESFINALE:

2019: 8. Platz: **SV Grödig**, 13. Platz: **SG Red Bull Salzburg/FC Liefering**
2018: 6. Platz: **SG Red Bull Salzburg/FC Liefering**, 18. Platz: **SV Grödig**
2017: 4. Platz: **FC Liefering**, 13. Platz: **SV Grödig**
2016: 2. Platz: **FC Liefering**, 7. Platz: **SV Kuchl**
2015: 4. Platz: **FC Liefering**, 6. Platz: **USK Anif**
2014: 3. Platz: **FC Liefering**, 20. Platz: **SAK 1914**
2013: 3. Platz: **FC Liefering**, 16. Platz: **SC Leogang**
2012: 9. Platz: **SC Mittersill**
2011: 9. Platz: **FC Red Bull Salzburg**
2010: 5. Platz: **FC Red Bull Salzburg**
2009: 1. Platz: **FC Red Bull Salzburg**
2008: 5. Platz: **SV Austria Salzburg**
2007: 9. Platz: **DSV St. Johann**
2006: 4. Platz: **ASV ASKÖ Salzburg**



Die Sportanlage von Pfarrwerfen ist nach 2008 auch 2019 auf Einladung des Salzburger Fußballverbandes Austragungsort des Coca-Cola CUP Landesfinale in Salzburg. SV Grödig setzt sich in einem spannenden Finale im Penaltyschießen mit 3:1 (0:0) gegen die SG RB/FC Liefering durch.

DIE LANDESSIEGER:

2019: **SV Grödig**
2018: **SG Red Bull Salzburg/FC Liefering**
2017: **SV Grödig**
2016: **SV Kuchl**
2015: **FC Liefering**
2014: **FC Liefering**
2013: **FC Liefering**
2012: **SC Mittersill**
2011: **FC Red Bull Salzburg**
2010: **FC Red Bull Salzburg**
2009: **FC Red Bull Salzburg**
2008: **SV Austria Salzburg**
2007: **DSV St. Johann**
2006: **ASV ASKÖ Salzburg**



„Rund 70 U12-Mannschaften spielen in Salzburg in 7 Gruppen Meisterschaft. Für jedes Team ist es immer wieder ein großes Ziel beim Coca-Cola CUP Landesturnier mitzuspielen“, so Stefan Pucelik und Dir. Kurt Pflanzner vom SFV.

Die Sportanlage Bürgerau in Saalfelden ist nach 2014 auch 2018 Gastgeber des Coca-Cola CUP Landesfinale in Salzburg. Bei wunderschönem Fußballwetter setzt sich die U12 der SG RB/FC Liefering im Finale eindrucksvoll mit 6:0 gegen den SV Grödig durch. Die Siegermannschaften werden von Vertretern des SFV, Mag. Robert Tschaut, Dir. Kurt Pflanzner und Stefan Pucelik sowie dem Ex-Skistar Reinfried Herbst geehrt.





Im Coca-Cola CUP Landesfinale 2017 in Mittersill setzt sich der SV Grödig im Penaltyschießen mit 2:1 (0:0) gegen die Favoriten FC Liefering durch. Eine tolle Leistung, damit schafft SV Grödig erstmals auch den Sprung in das Bundesfinale in Wien.

LANDESFINALE

SALZBURG



Spiel, Spaß und Bewegung steht im Mittelpunkt des Coca-Cola CUP – auch hier beim Landesfinale 2014 in Saalfelden.



Top-Spieler aus Salzburg, Andreas und Robert Ibertsberger sowie Hermann Stadler besuchen das Coca-Cola CUP Landesfinale in Bergheim. FC Liefering sichert sich u.a. 2013 in Straßwalchen, 2014 in Saalfelden und 2015 in Bergheim den Landestitel.



Überraschung beim Landesfinale 2016 in Straßwalchen – SV Kuchl besiegt den Favoriten FC Liefering im Penaltyschießen mit 3:2.



Große Freude bei den Kuchlern, der Landessieg 2016 ist fix und somit auch die Teilnahme beim Bundesfinale in Wien.



Heimsieg für den SC Mittersill beim Coca-Cola CUP Landesturnier 2012.

Die U12-Teams aus der Steiermark präsentieren sich bei vielen Bundesfinalen immer wieder spielerisch stark. Mit dem NZS St. Peter/Sulmtal 2014 und dem Jugendausbildungszentrum (JAZ) GU-Süd 2011 konnten bislang zwei U-12-Teams beim Bundesfinale bis ins Endspiel vorstoßen und den ausgezeichneten zweiten Platz erringen. Vier dritte Plätze gab es 2007 durch das LZ 2000 Donawitz, 2015 durch das NWM Kapfenberg sowie 2016 und 2018 durch die U12 des SK Sturm Graz. Auch 2019 schaffte die U12 der Blackies mit dem 4. Platz eine sehr gute Platzierung. 2011 fand das Bundesfinale in Fürstenfeld statt. Austragungsorte der Coca-Cola CUP Landesfinale waren bis dato größtenteils Bruck an der Mur sowie Kapfenberg und Graz.

LANDESSIEGER

STEIERMARK

PLATZIERUNGEN BEI DEN BUNDESSIEGER:

2019: 4. Platz: **SK Sturm Graz**, 12. Platz: **SG Lobmingtal**
2018: 3. Platz: **SK Sturm Graz**, 14. Platz: **JAZ West Deutschlandsberg (DSC)**
2017: 5. Platz: **SK Sturm Graz**, 10. Platz: **GAK Juniors**
2016: 3. Platz: **SK Sturm Graz**, 8. Platz: **NWM Kapfenberg**
2015: 3. Platz: **NWM Kapfenberg**, 9. Platz: **Hartberg Juniors**
2014: 2. Platz: **NZS St. Peter/Sulmtal**, 10. Platz: **Juniors Hartberg**
2013: 5. Platz: **SK Sturm Graz**, 10. Platz: **SG Murtal**
2012: 3. Platz: **SV Ruden (Kärnten)**, 3. Platz: **SG St. Veit/Vogau**
2011: 2. Platz: **JAZ GU Süd**, 5. Platz: **SK Sturm Graz**
2010: 6. Platz: **LZ Trofaiach**
2009: 5. Platz: **SV Gössendorf**
2008: 10. Platz: **SV Gössendorf**
2007: 3. Platz: **LZ 2000 Donawitz**
2006: 5. Platz: **SV Strass**



Die Freude ist groß - SK Sturm Graz gewinnt nach 2013, 2016 auch 2019 zum dritten Mal das Coca-Cola CUP Landesfinale in der Steiermark.

DIE LANDESSIEGER:

2019: **SK Sturm Graz**
2018: **JAZ West Deutschlandsberg (DSC)**
2017: **GAK Juniors**
2016: **SK Sturm Graz**
2015: **NWM Kapfenberg**
2014: **NZS St. Peter/Sulmtal**
2013: **SK Sturm Graz**
2012: **SpG St. Veit/Vogau**
2011: **JAZ GU Süd und SK Sturm Graz wurden beim Bundesfinale von der austragenden Steiermark gestellt**
2010: **LZ Trofaiach**
2009: **SV Gössendorf**
2008: **SV Gössendorf**
2007: **LZ 2000 Donawitz**
2006: **SV Strass;**



„Seit 15 Jahren begleiten wir den Coca-Cola CUP. Das schon traditionelle Landesturnier ist eines der wichtigsten Turniere für unsere Nachwuchsspieler. Mit ca. 1.050 Nachwuchsmannschaften sind wir in der Steiermark qualitativ und quantitativ gut aufgestellt“, so Alfred Steindl, Vize-Präsident des StFV.

Große Überraschung auf der Murinsel. Die Deutschlandsberger, sprich das Jugendausbildungszentrum (JAZ) West Deutschlandsberg, besiegt SK Sturm Graz im Finale und krönt sich somit zum Coca-Cola CUP Landessieger 2018 in der Steiermark.





Bruck an der Mur sieht 2017 beim Coca-Cola CUP Landesfinale das steirische Traumfinale. In einem hochdramatischen Endspiel setzen sich die GAK Juniors mit einem Last-Minute-Tor mit 1:0 gegen die U12 des SK Sturm Graz durch.



Walter Schachner, Ex-Internationaler und einer der bekanntesten Fußball-Legenden Österreichs, ließ es sich 2014 nicht nehmen, den talentierten U12-Kickern aus ganz Steiermark zu ihren Leistungen zu gratulieren und die Medaillen zu übergeben.

LANDESFINALE

STEIERMARK



SK Sturm Graz gewinnt 2013 erstmals das Coca-Cola CUP Landesfinale in Bruck an der Mur.



Außenseiter NZS St. Peter/Sulmtal holt sich überraschend im Landesfinale 2014 mit 1:0 gegen die Juniors aus Hartberg den Landestitel.



Mit dem 15-fachen Ex-Teamspieler Walter Hörmann, Sportdirektor des Steirischen Fußballverbandes, kann auch 2015 in Bruck ein prominentes Aushängeschild des österreichischen Fußballs begrüßt werden. Die Hartberg Juniors gewinnen das Landesfinale mit 2:0 gegen das Nachwuchsmodell (NWM) aus Kapfenberg.



SK Sturm Graz, Coca-Cola CUP Landesieger 2016 in der Steiermark.

Ein treuer Wegbegleiter des Coca-Cola CUP ist der FC Wacker Innsbruck, der auf Landesebene bereits neun (!) Mal den Titel holen konnte und somit schon ein Stammgast beim Bundesfinale ist. 2010 gewann das U12-Team des FC Wacker Innsbruck sogar das Bundesfinale in Asten (OÖ), 2013 belegten die Innsbrucker in der Südstadt Platz 2, auch 2008 schafften die Wacker-Youngsters in Stegersbach mit Platz 3 den Sprung auf das Podium. Eine große Überraschung gab es 2012, als das U12-Team des FC Schwoich beim Bundesfinale in Völkermarkt den ausgezeichneten 2. Platz hinter FC Trenkwalder Admira belegte. Kufstein war 2009 Austragungsort des Bundesfinales. In Hard, Hopfgarten, Kematen, Kirchbichl, Kolsass, Oberperfuss, St. Johann, Völs, Wörgl sowie Zirl fanden bis dato die Coca-Cola CUP Landesfinale statt.

LANDESFINALE

TIROL

PLATZIERUNGEN BEI DEN BUNDESFINALE:

2019: 11. Platz: **FC Wacker Innsbruck**, 20. Platz: **SVG Reichenau**
2018: 9. Platz: **FC Wacker Innsbruck**, 19. Platz: **Union Innsbruck**
2017: 6. Platz: **SV Innsbruck**, 8. Platz: **FC Wacker Innsbruck**
2016: 16. Platz: **Union Innsbruck**, 17. Platz: **FC Wacker Innsbruck**
2015: 10. Platz: **FC Wacker Innsbruck**, 20. Platz: **Union Innsbruck**
2014: 6. Platz: **FC Kufstein**, 7. Platz: **FC Wacker Innsbruck**
2013: 2. Platz: **FC Wacker Innsbruck**, 15. Platz: **Innsbrucker AC**
2012: 2. Platz: **FC Schwoich**
2011: 7. Platz: **Innsbrucker AC**
2010: 1. Platz: **FC Wacker Innsbruck**
2009: 7. Platz: **FC Wacker Innsbruck**, 9. Platz: **SK St. Johann**
2008: 3. Platz: **FC Wacker Innsbruck**
2007: 5. Platz: **FC Wacker Innsbruck**
2006: 6. Platz: **SpG Axams/Götzens**



Der Jubel ist groß - FC Wacker Innsbruck gewinnt auch 2018 in Kolsass das Coca-Cola CUP Landesturnier. Mit einem 2:0 setzt sich die Mannschaft gegen Union Innsbruck durch.

DIE LANDESSIEGER:

2019: **FC Wacker Innsbruck**
2018: **FC Wacker Innsbruck**
2017: **SV Innsbruck**
2016: **FC Wacker Innsbruck**
2015: **FC Wacker Innsbruck**
2014: **FC Kufstein**
2013: **FC Wacker Innsbruck**
2012: **FC Schwoich**
2011: **Innsbrucker AC**
2010: **FC Wacker Innsbruck**
2009: **FC Wacker Innsbruck**
2008: **FC Wacker Innsbruck**
2007: **FC Wacker Innsbruck**
2006: **SpG Axams/Götzens**



FC Wacker Innsbruck gewinnt 2019 in St. Johann zum 9. Mal das Coca-Cola CUP Landesfinale in Tirol. Bei Wind und Regen siegt man im Finale mit 3:0 über den Überraschungsfinalisten SVG Reichenau.





SV Innsbruck gewinnt 2017 erstmals den Coca-Cola CUP in Tirol. Im Landesfinale in Oberperfuss setzt man sich mit 4:3 im Penaltyschießen gegen den Stadtrivalen Wacker Innsbruck durch.



Wacker-Profi Sebastian Siller mit den beiden Finaltorschützen 2013 Clemens Hubmann und Cem Üstandag vom FC Wacker Innsbruck.

LANDESFINALE TIROL



FC Wacker Innsbruck gewinnt 2013 das Landesfinale in Völs durch ein 2:0 gegen den Stadtrivalen Innsbrucker AC.



Auch Didi Constantini, Ex-Teamchef und Nachwuchscamp-Leiter, besucht 2014 das Landesturnier in Kirchbichl.



Der FC Wacker Innsbruck lässt 2015 dem Stadtrivalen FC Union Innsbruck keine Chance und gewinnt das Landesfinale in Kematen mit 3:0. TFV-Präsident Dr. Josef Geisler, Horst Unterpertinger (Ehrenbürgermeister der Gemeinde Kematen), DI Rudolf Häusler (Bürgermeister von Kematen) sowie Susanne Lontzen (Coca-Cola HBC) sind der Einladung zum Landesfinale gerne gefolgt.



Günter Ringler (TFV-Obmann Jugend und Breitensport), Bezirksobmann Manfred Schwendtner, Reinhard Embacher (Sportreferent Hofpgarten) sowie Anita Heckenblaiker (Coca-Cola Verkaufsleiterin Tirol/Vorarlberg) ehren die siegreiche Mannschaft 2016.

Mit FC Hard, FC Dornbirn, BW Feldkirch, FC Lauterach, SCR Altdach, SC Austria Lustenau, VfB Hohenems, SK Brederis, FC Lustenau, RW Rankweil sowie SpG Hörbranz nahmen zwischen 2006 und 2019 elf verschiedene Vereine aus Vorarlberg am Coca-Cola CUP Bundesfinale teil. Die besten Platzierungen gab es beim Endturnier 2007 in Stegersbach sowie 2019 in Mattersburg. BW Sparkasse Feldkirch (2007) sowie FC Dornbirn (2019) schrammten mit Platz 2 nur knapp an der großen Sensation vorbei. Gastgeber der Coca-Cola Landesfinale waren bis dato Götzis, Dornbirn, Feldkirch, Hard, Kennelbach sowie Schruns.

LANDESFINALE

VORARLBERG

PLATZIERUNGEN BEI DEN BUNDESFINALE:

2019: 2. Platz: **FC Dornbirn**, 18. Platz: **FC Hard**
2018: 5. Platz: **FC Hard**, 17. Platz: **SCR Altdach**
2017: 9. Platz: **RW Rankweil**, 17. Platz: **SpG Hörbranz**
2016: 12. Platz: **FC Hard**, 13. Platz: **FC Dornbirn**
2015: 14. Platz: **BW Feldkirch**, 18. Platz: **FC Dornbirn**
2014: 14. Platz: **FC Lauterach**, 17. Platz: **FC Dornbirn**
2013: 8. Platz: **SCR Altdach**, 12. Platz: **SC Austria Lustenau**
2012: 8. Platz: **FC Lauterach**
2011: 8. Platz: **VfB Hohenems**
2010: 7. Platz: **FC Dornbirn**
2009: 10. Platz: **VfB Hohenems**
2008: 8. Platz: **SK Brederis**
2007: 2. Platz: **BW Sparkasse Feldkirch**
2006: 8. Platz: **FC Lustenau**



Immer tolle Stimmung in Vorarlberg - FC Dornbirn gewinnt 2019 zum dritten Mal das Landesfinale in Vorarlberg.

DIE LANDESSIEGER:

2019: **FC Dornbirn**
2018: **FC Hard**
2017: **RW Rankweil**
2016: **FC Hard**
2015: **BW Feldkirch**
2014: **FC Dornbirn**
2013: **SC Austria Lustenau**
2012: **FC Lauterach**
2011: **VfB Hohenems**
2010: **FC Dornbirn**
2009: **VfB Hohenems**
2008: **SK Brederis**
2007: **BW Feldkirch**
2006: **FC Lustenau**



FC Dornbirn, Landessieger 2019, werden von Landesrätin Dr. Barbara Schöbi-Fink und VFV-Präsident Dr. Horst Lumper geehrt. Mit Joachim Xander (Vizepräsident des VFV), Andreas Kopf (Sportdirektor des VFV) sowie Frau Mag. Gudrun Petz-Bechter (Vizebürgermeisterin von Feldkirch) ist das Landesfinale in Feldkirch sehr prominent besucht.



FC Hard gewinnt nach 2016 auch 2018 mit 1:0 gegen den SC Altdach das Coca-Cola CUP Landesfinale in Feldkirch.



2017 gewinnt RW Rankweil mit 2:0 gegen die SpG Hörbranz erstmals das Coca-Cola CUP Landesfinale in Vorarlberg. Beide Teams sichern sich somit auch erstmals den Einzug in das Bundesfinale in Wien.

LANDESFINALE

VORARLBERG



SC Austria Lustenau holt 2013 den Titel in Feldkirch. Ein treuer Gast - Landesrätin Bernadette Mennel.



Dornbirns Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann, FC Dornbirn-Präsident Arnold-Peter Streitler sowie Eric Orie, Ex-Profi und FC Lauterach-Trainer, gratulieren dem FC Dornbirn zum Landessieg 2014. Im Jahr 2015 ist dann Ex-Profi und Ex-FC Altach-Trainer Damir Canadi zu Gast in Dornbirn.



Große Freude in Dornbirn - FC Dornbirn gewinnt das Landesfinale 2014 gegen den FC Lauterach im Penalty-schießen mit 7:6.



Im April 2015 ist Coca-Cola CUP Botschafter David Alaba verletzt, so dass die U12-Spieler aus Vorarlberg die Zuschauer mit einer netten Geste überraschen: „Wir wünschen David Alaba gute Besserung.“



Auch Aprilwetter mit Sonne, Regen und Schneefall kann der guten Stimmung in Götzis nichts ausmachen, die U12 des FC Hard feiern den Coca-Cola CUP Landestitel 2016.

Die Akademie der Wiener Austria in Favoriten war von 2014 bis 2017 Austragungsort des Coca-Cola CUP Bundesfinale. Die großen sportlichen Rivalen, FK Austria Wien und SK Rapid Wien, konnten gemeinsam bereits sieben Mal den Coca-Cola CUP für sich entscheiden – Austria Wien in den Jahren 2013 sowie 2016 bis 2018, der SK Rapid Wien 2008 sowie 2014 und 2015. Bei den Coca-Cola CUP Landesfinali erreichten auch Vereine wie Fortuna 05 (2019), First Vienna FC 1894 (2016), FAC (2015), FC Stadlau (2012), Slovan HAC (2011) sowie SR Donaufeld (2006) den Turniersieg und somit den Landestitel. Das Coca-Cola CUP Landesturnier wird traditionell auf der WFFV-Anlage in Hirschstetten ausgetragen.

LANDESSIEGER

WIEN

PLATZIERUNGEN BEI DEN BUNDESSIEGER:

2019: 5. Platz: **FK Austria Wien**, 7. Platz: **PHH Fortuna 05**, 9. Platz: **FAC**
2018: 1. Platz: **FK Austria Wien**, 2. Platz: **SK Rapid Wien**, 7. Platz: **First Vienna FC 1894**
2017: 1. Platz: **FK Austria Wien**, 3. Platz: **SK Rapid Wien**, 19. Platz: **ASV 13**
2016: 1. Platz: **FK Austria Wien**, 5. Platz: **SK Rapid Wien**, 10. Platz: **First Vienna FC**, 11. Platz: **FavAC**
2015: 1. Platz: **SK Rapid Wien**, 5. Platz: **FK Austria Wien**, 8. Platz: **FAC**, 13. Platz: **FC Stadlau**
2014: 1. Platz: **SK Rapid Wien**, 5. Platz: **FK Austria Wien**, 12. Platz: **FC Stadlau**
2013: 1. Platz: **FK Austria Wien**, 9. Platz: **FC Stadlau**
2012: 7. Platz: **FC Stadlau**
2011: 4. Platz: **SK Slovan HAC**
2010: 4. Platz: **FK Austria Wien**
2009: 3. Platz: **SK Rapid Wien**
2008: 1. Platz: **SK Rapid Wien**
2007: 6. Platz: **SK Rapid Wien**
2006: 10. Platz: **SR Donaufeld**



Können sich 2018 noch die U12-Spieler des SK Rapid Wien über den Coca-Cola CUP-Titel in Wien freuen, ...

DIE LANDESSIEGER:

2019: **Fortuna 05**
2018: **SK Rapid Wien**
2017: **SK Rapid Wien**
2016: **First Vienna FC 1894**
2015: **FAC**
2014: **SK Rapid Wien**
2013: **FK Austria Wien**
2012: **FC Stadlau**
2011: **Slovan HAC**
2010: **FK Austria Wien**
2009: **SK Rapid Wien**
2008: **SK Rapid Wien**
2007: **SK Rapid Wien**
2006: **SR Donaufeld**



... gibt es beim 15. Coca-Cola CUP Landesfinale 2019 in Wien eine große Überraschung. Fortuna 05 gewinnt erstmals in Anwesenheit von Bezirksvorsteher Ernst Nevriy, Philipp Bodzenta, Hans Huber und Mag. Johannes Dobretsberger das Landesfinale.

Bei wunderschönem Fußballwetter setzt sich 2018 der SK Rapid Wien eindrucksvoll mit 5:0 im Wiener Landesfinale gegen die U12 der Vienna durch. SK Rapid Wien gewinnt damit 2018 zum sechsten Mal das Coca-Cola CUP Landesfinale. Prominente Gäste wie Ex-Profi Manuel Ortmeier, Philipp Bodzenta und Hans Huber überreichen den Mannschaften die Urkunden und Pokale.





SK Rapid Wien besiegt im Coca-Cola CUP Landesfinale 2017 den ASV 13 mit 4:0 und holt sich damit zum 5. Mal den Landestitel. Die ersten Gratulanten: Robert Sedlacek (Präsident des Wiener Fußballverbandes) und Philipp Bodzenta.



Robert Sedlacek, WFFV-Präsident und treuer Gast bei den Wiener Landesfinalen, sowie Andreas Ogris, Ex-Profi und Austria-Legende, beim Landesfinale 2014.

LANDESFINALE WIEN



Beeindruckt von den Leistungen zeigen sich Rapid-Tormanntrainer Raimund Hedl und Rapid-Spieler Stefan Kulovits, die 2013 die Talente beim Coca-Cola CUP Landesfinale in Wien beobachten.



Technik, Kampf und Taktik stehen auch schon beim Coca-Cola CUP im Mittelpunkt des Spiels, im Bild Spieler des FK Austria Wien und des FC Stadlau beim Coca-Cola CUP Landesfinale 2014 in Hirschtetten.



Auch Mädchen, die in dieser Altersklasse mit den Burschen gemeinsam in einer Mannschaft spielen, prägen immer mehr den österreichischen Nachwuchsfußball – im Bild eine Spielerin des FC Stadlau beim Landesfinale 2015 in Wien.



First Vienna FC 1894, die Landessieger 2016. Mit Schirmherren Herbert Prohaska, Ernst Nevrvy (Bezirksvorsteher Donaustadt), Robert Sedlacek (WFFV-Präsident), Hans Huber sowie Philipp Bodzenta, Petra Burger und Kerstin Fritzlehner (alle Coca-Cola) ist das Landesfinale sehr prominent besucht.





Coca-Cola CUP